

# BERLINER ENSEMBLE

# AMIR

VOM WARTEN AUF FREIHEIT

DRAMA VON MARIO SALAZAR

STÜCKABDRUCK

**ICH FRAGE MICH, OB MAN FÜR  
TIERE EINE ART KRITISCHE ZEIT-  
GRENZE BERECHNEN KANN, AB  
WANN ES IHNEN GELINGT, SICH AN  
VERÄNDERTE ÄUSSERE UMSTÄNDE  
ANZUPASSEN UND AB WANN NICHT  
MEHR UND SIE DANN AUSSTERBEN.  
ZUM BEISPIEL DER FUCHS, JA. DER  
WOHNT JETZT IN BERLIN. BERLIN IST  
JETZT TEIL DES NATÜRLICHEN  
LEBENSRAUMES DES FUCHSES  
GEWORDEN. 5.000 FÜCHSE LEBEN  
IN BERLIN. DAS MÜSST IHR EUCH  
MAL VORSTELLEN. EINE STADT.  
LEUTE. EINE STADT. VERSTEHT IHR?  
WIE LANGE WÜRD E ES DAUERN,  
BIS EIN TIGER ODER EIN LÖWE SICH  
AN BERLIN ANPASSEN WÜRD E?  
WAS DENKT IHR? ZU LANGE ODER?  
BIS DAHIN SIND LÖWE UND TIGER  
AUSGESTORBEN. SO WAS FRAGE  
ICH MICH ANDAUERND.**

*Mario Salazar*

# AMIR

**VOM WARTEN AUF FREIHEIT**

**DRAMA VON MARIO SALAZAR**

# MARIO SALAZAR

**1**980 geboren in Berlin. Studium der Lateinamerikanistik, Politikwissenschaften und Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin und der Universidad de Chile. Studium des Literarischen Schreibens am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

Salazars Dramen werden seit 2011 an unterschiedlichen deutschen Theatern, u.a. Bochum, Baden-Baden, Cottbus und Köln, aufgeführt. Sein Erstlingswerk *Heimat* wurde von Dominic Friedel am Maxim Gorki Theater uraufgeführt. Danach folgten zahlreiche Uraufführungen wie beispielsweise *Alles Gold was glänzt* von Milan Peschel am Theater Heidelberg, *Hieron* von Stephan Kimmig und *Iphi-genie* von Tilmann Köhler am Deutschen Theater Berlin, *Am Leben werden wir nicht scheitern* von Christian Schlüter und *Annie Ocean* von Tim Hebborn am Theater Bielefeld und neben weiteren *Die Welt mein Herz* von Raphael Sanchez am Schauspiel Köln. Das Theater Bielefeld wird mit *Achilleus* in der Regie von Christian Schlüter im Herbst 2020 zum dritten Mal ein Drama von Salazar uraufführen.

Salazar bringt mit *Amir* nach *Heimat*, *Hieron* und *Iphi-genie* sein viertes Drama auf eine Berliner Bühne. Salazar erhielt 2013 den Förderpreis zum Schiller-Gedächtnis-Preis des Landes Baden-Württemberg. Salazar schreibt auch Drehbücher und Prosa und lebt in Berlin.

# PERSONEN

<b>AMIR</b>	
<b>HANNAH</b>	Freundin von Amir
<b>NASSER RAHMAN</b>	Vater von Amir
<b>MOHAMMED</b>	Ältester Bruder von Amir
<b>ABDUL</b>	Jüngster Bruder von Amir
<b>RESTAURANTANGESTELLTE/ GÄSTE</b>	borhardt
<b>MARIA</b>	Hannahs Mutter
<b>JUSTINE</b>	Hannahs Schwester
<b>FRAU WINTER</b>	Ausländerbehörde
<b>BÜRGER</b>	Prenzlauer Berg
<b>GEFÄNGNISINSASSEN</b>	
<b>BASIMA</b>	Cousine von Amir
<b>EIN UKRAINISCHES MÄDCHEN IN HALTERLOSEN STRÜMPFEN</b>	Nachtclub
<b>EIN THAILÄNDISCHES MÄDCHEN IN HALTERLOSEN STRÜMPFEN</b>	Nachtclub
<b>ZWEI TÜRSTEHER</b>	Nachtclub
<b>LEILA</b>	Schwester von Amir
<b>JOHNNY</b>	Schulsklave von Amir
<b>MAX</b>	Schulsklave von Amir
<b>ZWEI ZIVILPOLIZISTEN</b>	
<b>THOMAS</b>	Kind von Hannah und Amir

# PROLOG

## GEFÄNGNIS – BESUCHERRAUM – TAG

*Amir, Hannah*

**HANNAH** Tut mir Leid, das mit Momo. Wie ...

**AMIR** Überdosis ... Gefängnis war zu viel für den. Momo war so nicht. Momo hat immer vom Meer geredet. Der hat das Meer vermisst. Der wollte in sein beschissenes Flüchtlingslager nach Sabra zurück und ein Scheiß Kino aufmachen. So einer war Momo.

*Pause*

**AMIR** Vielleicht eröffne ich ja das Kino. Mit dir zusammen. Falls ich hier irgendwann mal rauskommen sollte.

*Pause*

**HANNAH** Ich verlasse die Stadt.

**AMIR** Was? Du kannst die Stadt nicht verlassen!

**HANNAH** Ich gehe nach München. Ich kann bei einer Tante wohnen und mein Abi auf einem Abendkolleg machen.

**AMIR** Das geht nicht. Du kannst mich hier nicht alleine lassen.

**HANNAH** Amir! Ich habe einen Ausweg! Freust du dich nicht?

**AMIR** Seit wann hast du eine Tante in München? Was ist mit deiner Mutter? Deiner Schwester?

**HANNAH** Du freust dich nicht!

**AMIR** Wir wollten immer zusammen einen Ausweg finden.

**HANNAH** ...

**AMIR** Ich wollte mit dir noch mal von vorn anfangen. Dieses Mal hätten wir es geschafft.

**HANNAH** Bist du im Gefängnis ein braver Mensch geworden oder was? Sag bloß, du lernst da drin was für draußen.

**AMIR** Ich lerne hier nichts. Aber ich habe viel nachgedacht. Viele Pläne habe ich gemacht. Hier drin habe ich unendlich Zeit zum Nachdenken gehabt.

**HANNAH** Ich muss alles hinter mir lassen, um irgendwie eine Chance auf ein halbwegs normales Leben zu haben. Und dich muss ich auch hinter mir lassen.

**AMIR** Nur mit dir bin ich ein grader Mensch.

**HANNAH** Du hast doch trotzdem deine Scheiße gemacht, auch als wir zusammen waren ..., die Bankautomaten, ..., erst sagst du, du hörst auf und in der nächsten Nacht knackst du Bankautomaten, ..., welcher Amir ist der richtige Amir, der, der aufhören will oder der, der Bankautomaten knackt ..., und das mit dem *borchardt* warst du auch, denkst du, ich weiß das nicht ...

**AMIR** Sei still. Du kannst das hier nicht so laut sagen. Ich komme hier ja sonst nie raus.

**HANNAH** Ist vielleicht besser so.

*Pause*

**AMIR** Das eine Mal, als wir in meiner neuen Wohnung geschlafen haben, da hat es sich wie Heimat angefühlt mein heimatloses Leben ..., das war doch schön oder nicht ...?

**HANNAH** Du hast mich geschlagen.

**AMIR** Weil du nicht meine Frau werden wolltest.

*Pause*

**AMIR** Du gibst mich auf ..., ich bin der Asylant, der nichts Wert ist, der dein Leben schwierig macht ..., was soll ich da draußen machen, ohne dich, ..., ich werde doch sofort wieder kriminell ohne dich ...

**HANNAH** Amir, ich bin schwanger ...

# DURCH DIE NACHT I

## BERLIN – NACHT

*Nasser Rahman*

**NASSER** Schnee und Sterne  
Der Mondschein über der Stadt  
Schnee und Sterne  
Beides zugleich

Nachts bin ich allein  
 Niemand sieht mich  
 Der Fuchs muss hier irgendwo  
 Seinen Bau haben  
 Der Fuchs braucht einen Namen  
 In Sabra hat es ein Mal  
 Geschneit  
 Die Kinder waren nicht geboren  
 Im Schnee sah der Krieg schön aus  
 Das Stampfen durch den frisch gefallenen Schnee  
 Ist wie ein Schritt auf neuem Land  
 Seit 30 Jahren laufe ich durch diese Stadt  
 Ein halbes Leben  
 Der Schnee  
 Die Sterne  
 Der Mond  
 Das hat etwas zu bedeuten  
 Da ist der Fuchs  
 Kochstraße Ecke Friedrichstraße  
 Hier stand die Mauer  
 Als wir 1990 nach Berlin kamen  
 Ich habe immer hinter Mauern gelebt  
 Und immer bin ich nur an diesen Mauern entlang gelaufen  
 auf der Suche nach einem Leben  
 Sabra  
 Eine Stadt in der Stadt  
 Eine Burg aus Stacheldraht und Beton  
 Vom Dach aus konnte ich das Meer sehen  
 Das Meer zu sehen  
 ist wie auf die Zukunft zu hoffen  
 Ich sehe das Meer  
 Ich kann es riechen  
 Berlin seit 30 Jahren  
 Frau  
 Kinder  
 Ich kämpfe weiter  
 Weiter bis wir leben

# DER ÜBERFALL

## RESTAURANT BORCHARDT, EIN PRACHTVOLL GESCHMÜCKTER WEIHNACHTSBAUM – ABEND

*Mohammed, Amir, Abdul, Restaurantangestellte, Gäste*

- MOHAMMED** Irgendwann ist Schluss mit der Scheiße. Wenn ich genug Geld gespart habe, gehe ich nach Sabra zurück und eröffne endlich mein Kino.
- AMIR** Von Sabra und dem Kino redest du seit Jahren und es wird nichts daraus. Du gibst dein ganzes Geld für Drogen aus. Bleib einfach Junkie. Das ist ja irgendwie auch wie Kino.
- MOHAMMED** Ich vermisse das Meer. Ich kann an nichts anderes mehr denken außer an das Meer.
- AMIR** Kann ich mir vorstellen, so voll wie du bist.
- MOHAMMED** Ich werde mein Kino mit der langen Nacht der Mafiafilme eröffnen. *Godfather, Casino, Goodfellas* ..., nur Mafiafilme. Unser Leben auf der Leinwand ...
- ABDUL** Entrecôte?! Was ist das denn? Ist das Französisch? Überfallen wir ein französisches Restaurant? Das ist wie bei Hitler, als er Frankreich erobert hat, ..., Rache wegen Versailles oder so ...
- AMIR** Das ist kein französisches Restaurant. Und was redest du von Hitler und Versailles? Bist du nicht ganz dicht?
- ABDUL** Ein guter Deutscher kennt sich aus mit Hitler und nicht so wie ihr, ihr Asys. Ich bestelle mir die Lammkeule. Ist ganz schön teuer. Aber wir sind ja nicht zum Bezahlen hergekommen.
- AMIR** Zum Essen sind wir auch nicht hier. Die Lammkeule ist nicht halal. Bestell dir einen Ruccolasalat oder wie die Grünscheiße heißt.
- MOHAMMED** Ich nehme auch die Lammkeule.
- AMIR** Dann bestellt euch die Lammkeule! Wir wollen den Laden ausrauben und ihr müsst erstmal essen.
- ABDUL** Was bist du so gestresst? Es ist doch noch gar nichts passiert.
- MOHAMMED** In dem Anzug komme ich mir so homo vor.
- ABDUL** Dann zieh ihn doch aus und mach den Überfall in Unterhose.
- AMIR** Ich garantiere euch, wir sind die einzigen Ausländer in dem Laden. In der Küche rennen vielleicht noch ein paar Asylanten herum, aber die zählen nicht, die sieht keiner. Das *borchardt* ist genau das richtige Restaurant, um Kasse zu machen und eine politische Botschaft

rüberzubringen.

**ABDUL** Eine politische Botschaft? Ich dachte, wir lassen nur die Klapperdose herumgehen.

**MOHAMMED** Ich muss aufs Klo.

**ABDUL** Du gehst dir einen Schuss setzen!

**MOHAMMED** Halt dein Maul!

**ABDUL** Du bist ein Junkie!

**AMIR** Ist er eben ein Junkie. Na und! Du bist ein Idiot! Ihr benehmt euch wie Fotzen. Kommt mal runter! Müssen nicht alle mitbekommen, dass ihr dämlich seid. Mohammed, geh aufs Klo! Hol dir einen runter. Zieh dir Klebstoff durch die Nase. Setz dir die Nadel. Was du willst, Hauptsache du bist ganz entspannt, wenn du wieder da bist.

*Mohammed geht auf die Toilette.*

**ABDUL** Was'n für eine politische Botschaft?

**AMIR** Wir brauchen eine politische Botschaft! So wie die Rote Armee Fraktion. Die Fatah. Wir sind die Opfer und der Staat ist Schuld, so etwas in der Art. So Robin Hood mäßig. Wir hier unten und die da oben. Wir sind ab heute die Boys of Gaza.

**ABDUL** Wir sind doch keine Schwulis. Soll ich hier ein Striptease hinlegen? Was ist mit Men of Gaza?

**AMIR** Ja gut, Men of Gaza. Wo bleibt der Junkie?

**ABDUL** Der kommt nicht. Der sitzt das auf'm Klo aus.

**AMIR** Wir warten!

**ABDUL** Warten ist Scheiße! Wir machen das ohne ihn. Guck dir die Leute an. Wie die uns angucken. Die haben Schiss vor uns. Die können wir mit verbundenen Augen ausrauben.

**AMIR** Okay. Los!

**ABDUL** Echt jetzt? Los oder wie?

**AMIR** Bist du bereit?

**ABDUL** Ja Mann, klar bin ich bereit. Wenn ich eine Lammkeule gegessen hätte, wäre ich noch bereiter. Ich bin bereit! Los! Los! Los!

**AMIR** Los! Los! Los!

*Amir und Abdul ziehen ihre Waffen. Sie springen auf die Tische.*

**AMIR** Ihr schwulen Pisser und schwanzlutschenden Fotzen! Das ist ein Überfall und wenn einer von euch Schwuchteln seinen fetten Arsch bewegt, geht die Knarre los! Die Franzosen und Engländer haben unser Land an die Juden verschenkt. Wir sind hier, um Reparationszahlungen ein-

zutreiben. Mein Kamerad geht mit der Klapperbüchse herum ...

**ABDUL** Gib das Handy her! Wichser! Willst du die Bullen anrufen? Bist du ein Spast oder was? Was für ein Arschloch. Ich habe keinen Bock, jemanden abzuknallen!

*Mohammed kommt von der Toilette zurück.*

**MOHAMMED** Krass! Geht schon los! Alle die Hände hoch! Das ist ein Überfall!

**AMIR** Zieh deine Knarre und halte sie auf den Tresen gerichtet. Du schwitzt wie ein Schwein! Zitterst wie ein Spastiker. Nimm den Finger vom Abzug!

**ABDUL** Was ist jetzt mit der politischen Botschaft?

**AMIR** Wir sind die Men of Gaza ...

**MOHAMMED** Was sind wir?

**AMIR** ... Unsere Eltern sind mit uns aus dem Libanon nach Berlin geflohen, da waren wir noch Babys. Der Kleine da drüben, war da noch gar nicht geboren. Wir haben auch noch eine Schwester aber die tut nichts zur Sache. Die ist zuhause, ist schön und wartet darauf, dass irgendein hässlicher Cousin sie wegheiratet und entjungfert. So ist das bei uns. Kein Grund zur Panik. Die europäischen Königshäuser machen das auch so.

**ABDUL** Unsere Schwester will Balletttänzerin werden!

**AMIR** Richtig! Hatte ich vergessen. Und wir bezahlen ihr die Ballettausbildung, alles heimlich, weil unser Vater das natürlich niemals erlauben würde, das sollten sie wissen, Sie sehen, wir sind eine ziemlich aufgeklärte Räuberbande ...

**MOHAMMED** Die Tresenschlampen stehen nicht still. Die laufen hin und her. Drücken die da auf so einen Scheiß Knopf wie in einer Bank?

**AMIR** Was macht ihr da?! Hört auf hin und herzulaufen! Wenn ihr nicht still stehen könnt, knallt euch mein Bruder ab. Und du bleibst ganz ruhig, das ist ein Restaurant und keine Bank.

**ABDUL** Erzähl mal die Geschichte weiter!

**AMIR** Pack den Pelzmantel da ein!

**ABDUL** Ist der für diese Deutsche? (*Zu einem Gast*) Gib deine Uhr her! IWC. IWC ist ganz gut, oder? Was bringt die? 10.000€! Jackpot! Hat noch einer eine teure Uhr dabei?

*Ein Schuss!*

**AMIR** Was machst du? Bist du geisteskrank?! Scheiße Mann!

**MOHAMMED** Die haben sich wieder bewegt. Du hast gesagt, ich soll sie abknallen, wenn sie sich bewegen.

**ABDUL** Ist sie tot?

**AMIR** Holt einen Arzt! Einen Arzt! Du da rufst jetzt einen Arzt an und wir hauen ab!

**ABDUL** Und die Geschichte? Die Men of Gaza?!

**AMIR** Raus!!! Wir hauen ab!!!

**MOHAMMED** Sie lebt. Sie blutet aber sie lebt. Das wollte ich nicht. Das war nicht so gemeint. Das verheilt wieder.

**ABDUL** Gib deine Ringe her! Die Kette auch! Los!

**AMIR** Raus! Wir müssen abhauen! Vergiss den Pelzmantel nicht.

*Die Frau gibt Abdul ihren Schmuck. Abdul greift nach dem Pelzmantel.*

**AMIR** Raus jetzt alle! Los!

**ABDUL** Fröhliche Weihnachten!!!

# HANNAH

## KURFÜRSTENDAMM – ABEND

*Amir, Hannah*

**AMIR** Der Pelz steht dir richtig gut! Du, der Pelz, der Kudamm, das ist der reinste Luxus. Das ist ein Leben.

**HANNAH** Ist das ein echter Pelz?

**AMIR** Klar ist das ein echter Pelz! Denkst du, ich hänge dir irgend einen Plasticscheiß an?!

**HANNAH** Möchte ich gar nicht wissen, wie du dir das leisten kannst.

**AMIR** Du weißt doch, wie ich mir das leisten kann.

**HANNAH** Du wolltest aufhören mit der Scheiße, hast du gesagt. Was ist mit deiner Ausbildung? Du hast mir einen Heiratsantrag gemacht. Wolltest du im Knast heiraten?

**AMIR** Du heiratest mich doch sowieso nicht.

**HANNAH** Und was ist mit der Wohnung, die du uns versprochen hast? Wir wollten raus aus Neukölln, raus aus der Asylantengangster- und Sozialhilfescheiße.

**AMIR** Mann Hannah, ich will das ja alles. Aber ich komme nicht ran. Wie soll ich das machen, wenn ich nur geduldet bin, wenn ich nicht arbeiten

darf, kein Abi machen darf, ich darf gar nichts. Ich habe Berlin noch nie verlassen. Das ist doch nicht normal. Berlin ist mein Ghetto. Ich will mit dir zusammen sein, aber ich weiß nicht, wie ich das machen soll. Wie soll ich für dich sorgen? Ohne Verbrechen geht das nicht.

*Pause*

**HANNAH** Habt ihr das *borchardt* überfallen?

**AMIR** Mensch, Hannah, lass doch, ist doch egal ...

**HANNAH** Die ganze Stadt redet darüber. Die Bullen kriegen euch auf jeden Fall. Und wer hat die Kellnerin angeschossen?

**AMIR** Das war Momo, dieser Spastiker. Das *borchardt* war die letzte Aktion.

**HANNAH** Ausgerechnet das *borchardt*. Bei jedem anderen Restaurant hätte es niemanden interessiert.

**AMIR** Es sollte ja grade das *borchardt* sein. Das war auch eine politische Botschaft.

**HANNAH** Wirst du jetzt Politiker oder wie?

**AMIR** Wir müssen nur ruhig bleiben. Die kriegen uns nicht. Als Täter kommt ja halb Neukölln in Frage.

**HANNAH** Und wenn sich alles beruhigt hat, geht es wieder von vorne los.

**AMIR** Dieses Mal nicht. Ich will was mit dir aufbauen. Ich will mit dir zusammen sein.

**HANNAH** ..., deine Wörter drehen sich im Kreis.

*Sie laufen an einer Litfaßsäule mit einer Ankündigung für „Schwanensee“ in der Deutschen Oper vorbei.*

**HANNAH** „Schwanensee“! Das wollte ich schon immer mal sehen.

**AMIR** Keine Ahnung. Was iss'n das, „Schwanensee“? Sieht aus wie Ballett und Musik oder was? Meine kleine Schwester macht Ballett. Wir können uns auch Schwäne auf der Spree angucken gehen. Wenn ich denen Steine an den Kopf schmeiße, tanzen die auch.

**HANNAH** Deine Schwester macht Ballett?

**AMIR** Ja genau, so einen Scheiß macht die.

**HANNAH** Und euer Vater erlaubt das?

**AMIR** Natürlich heimlich. Mein Vater weiß nichts davon. Ich bezahle das. Ich bezahle ja überhaupt alles. Mein Vater ist eine arme Sau. Der glaubt immer noch daran, dass er irgendwann eine Arbeitserlaubnis bekommt. Seit zwanzig Jahren darf er aber nicht arbeiten.

**HANNAH** Ich wollte auch mal Balletttänzerin werden. Wahrscheinlich wollen alle Mädchen irgendwann einmal Balletttänzerin werden. Hast du



deine Schwester schon mal tanzen gesehen?

**AMIR** Meine Schwester ist 12. Ich ziehe mir doch kein Kinderprogramm rein.

**HANNAH** Gehst du mit mir in den „Schwanensee“?

**AMIR** Aber nur wenn ich dir einen Ring kaufen darf.

**HANNAH** Hör doch mal auf mit diesem Scheiß! Das hat überhaupt keine Zukunft mit uns. Du darfst gar keine Deutsche heiraten! Ich weiß doch, warum wir uns auf dem Kudamm treffen und nicht in Neukölln. Du willst nicht, dass die Jungs dich mit mir zusammen sehen. Und außerdem sitzt du sowieso bald wieder im Gefängnis.

**AMIR** Und wenn du schon so schlau bist, warum triffst du dich dann mit mir?

**HANNAH** Weil ich keinen Bock auf meine versoffene Mutter habe. Ich wollte mit dir einfach nur schön durch den Schnee spazieren und für einen Augenblick vergessen, wo wir herkommen.

## (GEH FICKEN)

### HANNAHS WOHNUNG – WOHNZIMMER

*Maria, Hannah, Justine*

*Maria, Hannah und Justine sitzen vor dem Fernseher.*

**MARIA** Hannah, man sieht dich gar nicht mehr. Und die chicen Klamotten die du neuerdings trägst, ..., wir sind dir nicht mehr gut genug ...,

**HANNAH** Den Pelzmantel hat mir ein Freund geschenkt.

**MARIA** Du meinst, ein Ficker hat dir den Pelz geschenkt ...

**HANNAH** Nein, ein Freund, Mama ...

**MARIA** Hör dir das an Justine, die Mama bin ich aber noch ...

*Pause*

**MARIA** Was das für eine Scheiße im Fernsehen immer ist ..., Wer wird Millionär?, ..., na ich auf jeden Fall nicht ...

**HANNAH** Mama, wieso sieht das hier so schlimm aus?

**MARIA** Das war Klaus. Der hat die Bude zerlegt. Guck mal, was der mit Justine gemacht hat. Los, zeig Hannah dein Gesicht.

*Justine legt ihren Scheitel zur Seite. Eine Gesichtshälfte ist mit einem großen Hämatom bedeckt.*

**HANNAH** Klaus war das? Ich dachte, Klaus gibt es nicht mehr ...

*Hannah setzt sich neben Justine und nimmt sie tröstend in den Arm.*

**MARIA** Er wollte unbedingt, wollte irgendwas ausprobieren mit mir und hat das Doppelte bezahlt, und Justine hat alles gesehen und dann hat Klaus ihr eine geballert ..., das Fernsehprogramm ist wirklich das Letzte, ..., so ein Dreck ..., aber die Kohle ist schon wieder alle und Justine hat immer noch ein blaues Gesicht, ..., du siehst aus wie ein kleiner Schlumpf, mein Engel ..., das wird schon wieder, ..., Hannah, hast du noch Geld?

**HANNAH** Nicht so viel ...

**MARIA** Lüg mich nicht an ..., du bist doch nur am Ficken, ..., ich krieg das doch mit, was die Leute erzählen, ..., ausgebucht bist du, als ich so jung war, wie du, ging das bei mir auch nur rein und raus ..., du sparst wohl, ..., willst du abhauen?, willst du uns alleine lassen, ..., Justine, deine Schwester will uns nicht mehr ...

**HANNAH** Mach dir keine Sorgen. Mama redet Unsinn ...

**MARIA** Unsinn? Wo lernst du solche Wörter? Fickst du die feinen Leute? Gib mir jetzt Geld! Nächste Woche ist Weihnachten. Und Justine will bestimmt ein Geschenk vom Weihnachtsmann haben ..., stimmt doch Justine, oder nicht ...

**HANNAH** Ich kann dir 50 Euro geben ...

**MARIA** Wir brauchen aber mehr ..., es soll ein großes Geschenk werden, ..., Justine hat es sich verdient, ..., guck mal, wie mein Engel aussieht ...,

**HANNAH** Mehr habe ich jetzt nicht da ...

**MARIA** Dann geh ficken, ..., man müsste den Fernseher abschalten, so eine Scheiße ist das, was ich da sehen muss ..., los, geh ficken, Weihnachten steht vor der Tür und mein Engel ist so traurig ...

# ICH BIN DEUTSCHER

## AUSLÄNDERBEHÖRDE – TAG

*Amir, Mohammed, Abdul, Frau Winter*

*Amir, Mohammed und Abdul in edlen Anzügen, frisch geschnittenen Haaren, rasiert und gelackten Schuhen. Mohammed singt leise „Last Christmas“ von George Michael.*

**ABDUL** Hör mal mit den scheiß Weihnachtsliedern auf! Moslems singen keine Weihnachtslieder!

**MOHAMMED** Ich mag Weihnachten. Das ist gemütlich. Alle beschenken sich. Ich mag Geschenke. Und ein Weihnachtsbaum sieht krass schön aus.

**AMIR** Die Geschenke sind das Wichtigste. Alles drumherum, Nächstenliebe, Advent, Weihnachtsmarkt, Singsang, Weihnachtsbaum und Weihnachtsmann, alles Verarsche, damit die Leute ihre Kohle zu den Fenstern für Glitzerscheiße herausschmeißen. Einfach nur die Geschenke aufreißen und dann ist gut mit Weihnachten. So ist das!

**ABDUL** Aber immer dieses Weihnachtslied von der Schwuchtel. Der war doch schwul oder? Hat der nicht auf einer Toilette einem Typen einen runtergeholt? Stell dir mal vor, der hat von dem die Wichse runtergeschluckt. Alter, ich muss gleich kotzen!

**MOHAMMED** Ist mir doch egal, ob der schwul ist. Hauptsache das Lied ist schön.

**ABDUL** Das Lied ist auch schwul. Die Drogen haben aus dir schon eine richtige Schwuchtel gemacht! Übrigens! Miki fand die *borchardt* Aktion sehr geil. Hätte er uns nicht zugetraut. Wenn wir ein paar Geldautomaten knacken würden, bekämen wir Schutz. Müssten nur die Hälfte abgeben.

**AMIR** Du hast Miki vom *borchardt* erzählt? Wir lassen die Finger von Miki. Ich will uns aus dieser Scheiße rausholen und nicht noch weiter reinziehen.

**MOHAMMED** When I thought I was out they pulled me back in!

**ABDUL** Nach der *borchardt*-Aktion sind wir erst Recht drin. Wir sind jetzt Helden. Und außerdem macht dir der Gangsterscheiß doch Spaß. Mehr hast du sowieso nicht drauf!

**AMIR** Du machst dein Abi fertig und dann studierst du Weltraumtechnik oder wie das heißt, du willst doch Astronaut werden, Momo macht Entzug und danach macht der was weiß ich, Gangsterkino und Weihnachtsmarkt in Sabra oder sonst wo, unsere Schwester wird Prima Ballerina und ich, was werde ich, keine Ahnung, aber diese Gangsterscheiße

muss aufhören ...

**ABDUL** Du bist ja voll verknallt in die Nutte. Du kannst nicht mehr richtig denken. Das ist doch alles nur wegen der Nutte.

**AMIR** Red nicht so über sie. Ich bring dich um, wenn du so über sie redest.

**ABDUL** Eine Nutte ist sie trotzdem ...

*Amir macht einen Schritt auf Abdul zu und schlägt ihm ins Gesicht. Abdul geht zu Boden. Sein Nasenbein ist gebrochen. Abdul blutet.*

*Frau Winter tritt auf den Gang der Ausländerbehörde.*

**AMIR** Pass auf, was du sagst!

**FRAU WINTER** Amir Rahman!

**AMIR** Das bin ich!

*Amir und Frau Winter gehen in Frau Winters Büro. Die Brüder warten im Gang. Büro von Frau Winter.*

**FRAU WINTER** Gut, Herr Rahman, setzen Sie sich. Wie geht es Ihnen? Gibt es etwas Neues?

**AMIR** Was meinen Sie?

**FRAU WINTER** Planen Sie, in den Libanon heimzukehren?

**AMIR** Nein. Was soll ich da? Ich war noch nie im Libanon.

**FRAU WINTER** Ich verlängere Ihre Duldung um weitere sechs Monate.

**AMIR** Frau Winter, ich werde seit über zwanzig Jahren nicht abgeschoben. Ich bin staatenlos. Wieso kann ich nicht endlich eine Arbeitserlaubnis bekommen?

**FRAU WINTER** Herr Rahman, ich erteile einem Intensivstrafäter keine Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung. Wie lange waren Sie im Jugendstrafvollzug?

**AMIR** Drei Jahre. Aber Sie haben mich zum Intensivstrafäter gemacht.

**FRAU WINTER** Ich war das?

**AMIR** Wenn ich Abi oder eine Ausbildung machen und dann arbeiten dürfte, komme ich ja auch so ans Geld ran und muss keine Scheiße bauen.

**FRAU WINTER** Sie müssen nicht Scheiße bauen, Sie wollen Scheiße bauen. Ihr Jungs steht doch auf dicke Autos und Hinterzimmergeschäfte.

**AMIR** Wenn Sie mir erlauben würden, das Abi nachzuholen und ..., Sie können mich niemals abschieben. Da ist es doch besser, mich arbeiten und leben zu lassen? Es ist doch nur eine Frage der Zeit, bis ich das nächste krumme Ding drehe.

**FRAU WINTER** Ist das so?

**AMIR** Was würden Sie denn an meiner Stelle tun?

*Pause*

**AMIR** Im Jugendknast hatte ich mehr Rechte als draußen. Da habe ich mit Arbeit sogar Geld verdient.

**FRAU WINTER** Wollen Sie lieber ins Gefängnis zurück?

**AMIR** Ich lebe mein ganzes Leben schon im Gefängnis.

**FRAU WINTER** Auf Wiedersehen, Herr Rahman.

**AMIR** Und was ist, wenn ich das Abi auf einer Privatschule mache?

**FRAU WINTER** Können Sie sich das denn leisten mit dem bisschen Asylrente?

**AMIR** Und dann mache ich eine Ausbildung. Alles privat.

**FRAU WINTER** Herr Rahman, Sie bleiben für immer vorbestraft, da können Sie lernen, was Sie wollen.

**AMIR** Sie würden mir auch keinen Aufenthalt geben, wenn ich nicht vorbestraft wäre.

**FRAU WINTER** Gut. Dann ist jetzt alles besprochen. Kommen Sie bitte in sechs Monaten wieder.

**AMIR** Aber ich bin Deutscher.

**FRAU WINTER** Herr Rahman, wenn das so wäre, säßen Sie nicht hier.

## „SCHWANENSEE“ BISMARCKSTRASSE – NACHT

*Amir, Hannah*

**AMIR** Ich glaube, ich habe noch nie, so etwas Schönes wie den „Schwanensee“ gesehen.

**HANNAH** Ich bin viel schöner als „Schwanensee“. Du musst mich mal genau anschauen!

**AMIR** Warte. Geh mal zwei Schritte zurück. Naja. Dreh dich mal. Ich weiß nicht.

**HANNAH** Du spinnst wohl!

**AMIR** Du hast Recht. So etwas Schönes wie dich hat es in meinem Leben nicht gegeben.

**HANNAH** Siehst du. Geht doch.

*Hannah dreht sich auf einem Bein, dabei ist ein Bein angewinkelt und die Arme*

*hochgezogen mit den Handflächen aneinander.*

**AMIR** Sieht schön aus, wie ein Mensch, einen Schwan nachtanzen kann.

**HANNAH** Gehst du mit mir öfter in die Oper?

**AMIR** Wenn du magst. Ist wie ein anderes Deutschland, wenn man in die Oper geht. Ich habe noch nie so viele Leute so gut gekleidet gesehen.

**HANNAH** Das ist das gesunde Deutschland. Wir sind das kranke Deutschland. Wo ist unsere Medizin?

**AMIR** Ich habe eine Überraschung für dich.

**HANNAH** Was'n für eine Überraschung? Mach bloß keinen Scheiß.

**AMIR** Ich habe uns eine Wohnung im Prenzlauer Berg besorgt.

**HANNAH** Uns?

**AMIR** Ich will, dass du mit mir einziehst. Wir machen es uns schön zusammen. Dann sind wir alle Leute um uns herum los. Wir müssen da leben, wo die gesunden Leute leben, dann werden wir irgendwann auch gesund sein. Ich habe das irgendwo gelesen. Dass man sich seiner Umwelt anpasst, im Schlechten wie im Guten.

**HANNAH** Ich kann doch mit dir nicht in eine Wohnung ziehen.

**AMIR** Wieso denn nicht? Du wolltest doch, dass ich uns eine Wohnung besorge. Weißt du, was das für eine Geheimaktion war, die Wohnung zu besorgen, ohne dass meine zurückgebliebenen Brüder etwas davon mitbekommen haben? Das war so geheim, ich hätte es beinahe selbst nicht mitbekommen, so geheim war das.

**HANNAH** Ich kann meine Schwester mit meiner Mutter nicht alleine lassen. Wie bist du an die Wohnung überhaupt ran gekommen?

**AMIR** Na ja, das war ja eine Geheimaktion. Ich kann doch nicht meine Quellen verraten.

**HANNAH** Erzähl keinen Blech. Wie bist du an die Wohnung ran gekommen? Lläuft da wieder so ein Gangsterscheiß?

**AMIR** Mit dem Gangsterleben ist Schluss. Ich bin kein Gangster mehr. Ich will einen Beruf lernen. Wie, weiß ich nicht. Ich will arbeiten. Solange ich nicht arbeiten darf, darf ich nicht leben und wenn ich nicht leben darf, habe ich auch keine Heimat. Das Asylverfahren ist meine Heimat. Ich bin zwanzig Jahre alt und darf nicht leben. Was soll ich meinen Kindern bieten? Ich will dieses Bettlerleben nicht, nicht für mich, nicht für meine Kinder! Wo soll ich leben? Wo darf ich leben? Ich bin ein schlechter Asylant. Ich könnte ein guter Deutscher sein. Ich sitze mein Leben nur ab. Wenn ich Hoffnung hätte auf eine Heimat. Ich will, dass jemand kommt und mir sagt, Junge, Amir, hier gehörst du hin, du bist einer von uns. Wer die Hoffnung nicht hat, der hat auch keine Zukunft, der hat keinen Widerstand mehr in sich. Das Leben ist immer eines im Wider-

stand. Aber für den Widerstand braucht es Hoffnung. Soll ich den ganzen Tag lang vor dem Fernseher sitzen, mir diese DeutschlandSucht-DenSuperstarScheiße reinziehen und auf meine Abschiebung warten, die nicht kommt? Hannah, sag du mir, was ich tun soll. Wie lange muss ich noch auf das eigene Leben warten? Hannah, wenn ich mit dir zusammen bin, fühlt es sich wie Heimat an.

**HANNAH** Ja okay, aber du hast mir trotzdem nicht gesagt, wie du an die Wohnung gekommen bist. Welcher Vermieter hat dir denn bitte eine Wohnung im Prenzlauer Berg vermietet?

**AMIR** Es ist doch egal, woher ich die Wohnung habe, Hauptsache wir haben eine Wohnung. Die Wohnung wird unser Hauptquartier für unser neues Leben. Wir haben Hoffnung Hannah. Hoffnung! Hannah, ich glaube, ich liebe dich.

**HANNAH** Oh Mann Amir, ich weiß nicht. Du bist echt ein Idiot!

*Schnee fällt langsam auf die Bismarckstraße, nicht weil es um die Jahreszeit so oft schneien würde, sondern weil es so gut in die Szene passt und das Publikum angesichts der Klimaerwärmung daran erinnert werden möchte, dass es einst in Berlin geschneit hat.*

**HANNAH** Guck mal, es schneit. Wann hat es wohl das letzte Mal geschneit. Da war ich ja noch im Kindergarten.

**AMIR** Der Schnee ist auch so eine Verarsche, damit alles schön aussieht, obwohl es nicht schön ist.

**HANNAH** Ich habe Schnee immer gemocht. Alles wirkt sauber und unschuldig, so, als könnte man das eigene Leben noch einmal von vorne beginnen. Manchmal braucht man einen Neuanfang, obwohl man noch ein Kind ist.

**AMIR** Was ist jetzt? Das ist unsere Wohnung! Das ist ein Neuanfang! Wieso greifst du nicht zu?

**HANNAH** Wieso nimmst du dir nicht ein normales Mädchen? Kein Mädchen von der Straße. Ich bin eine Nutte.

**AMIR** Du bist keine Nutte! Du bist meine Frau! Und ich will mit dir ein neues Leben haben.

# HEIRATSANTRAG

## AMIRS WOHNUNG – NACHT

*Amir, Hannah*

*Hannah und Amir liegen im Bett. Hannah zündet sich eine Zigarette an.*

**HANNAH** Es schneit immer noch.

**AMIR** Was hast du nur immer mit deinem Schnee?

**HANNAH** Das schneit schon seit zwei Tagen. Das ist doch auch selten. Ich dachte, das Klima erwärmt sich und es würde nie wieder schneien.

**AMIR** Zwei Tage? Wirklich? Kommt mir nicht so lange vor. Hier in der Wohnung ist auf jeden Fall Klimaerwärmung, so viel wie wir miteinander schlafen. Willst du nochmal?

**HANNAH** Amir, wärest du gern ein anderer Mensch?

**AMIR** Klar, wäre ich gerne ein anderer Mensch. Alle wären gerne andere. Ich wäre gern als Deutscher geboren. Oder als Franzose. Oder Schwede. Stell dir das mal vor. Ich und ein Schwede. Wenn ich die ganzen deutschen Assis in den Kneipen oder auf der Straße herumhängen sehe, werde ich immer so wütend, weil die nichts aus ihrer Staatsbürgerschaft machen. Die wissen gar nicht, wie gut sie es haben. Die treten ihre Gnade mit Füßen. Die dürfen alles und machen nichts daraus. Gib mir einen deutschen Pass und in ein paar Jahren habe ich einen Laden, habe Angestellte und liege niemandem auf der Tasche.

**HANNAH** Was'n für'n Laden?

**AMIR** Restaurant. Friseur. Café. Wettstudio. Ist doch völlig egal, Hauptsache, ein Laden, der was einbringt. Und ich habe Angestellte. Die liegen dann auch niemandem auf der Tasche. Aber arbeiten müssen sie gut. Wenn sie nicht arbeiten, schmeiße ich sie raus. Schmarotzer kann ich gar nicht leiden. Die Deutschen, die sich fürs bedingungslose Grundeinkommen anstellen, alles Schmarotzer. Das arme Bürgertum will die Kohle jetzt auch noch umsonst haben. Unglaublich.

**HANNAH** Ich würde das Geld nehmen, wenn ich dafür nichts tun muss.

**AMIR** Ich nicht. Ich bin kein Bettler. Was macht das aus einem Menschen, wenn er seine Existenz hinterhergeworfen bekommt und nichts dafür tun muss? Weiß er dann überhaupt, was es bedeutet am Leben zu sein? Arbeit ist doch nicht nur zum Geldverdienen da? Ich bin das, was ich arbeite. Arbeit ist Identität. Deshalb will ich doch die Arbeitserlaubnis haben. Für Geld muss ich nicht arbeiten gehen. Aber um der Mensch zu

sein, der ich sein möchte, dafür schon.

**HANNAH** Das stimmt auch wieder. Ich kann ja trotzdem arbeiten auch wenn ich das Geld hinterhergeworfen bekomme.

*Pause*

**AMIR** Was sagst du zur Wohnung?

**HANNAH** Ein paar mehr Möbel wären gut.

**AMIR** Ich dachte, ein Bett ist das Wichtigste für den Anfang.

**HANNAH** Zum Ficken oder wie?

**AMIR** Damit du bei mir übernachten kannst, wenn du willst.

**HANNAH** Amir, ich kann hier nicht einziehen. Das habe ich dir doch schon gesagt.

**AMIR** Und was war das jetzt? Was hat'n das zu bedeuten? Wir haben zwei Tage miteinander geschlafen. Das muss doch etwas bedeuten.

**HANNAH** Warum muss immer alles irgendetwas bedeuten?

**AMIR** So ist die Welt oder? Alles bedeutet etwas!

**HANNAH** Du hast mir immer noch nicht gesagt, wie du an die Bude rangekommen bist.

**AMIR** Miki hat mir die Bude gegeben.

**HANNAH** Miki? Einfach so? Verarschen kann ich mich alleine. Der will doch von dir eine Gegenleistung.

**AMIR** Keine Gegenleistung. Ich habe ihm unsere Geschichte erzählt und dass wir einen Neuanfang brauchen, dass wir aus Neukölln raus müssen, weil wir es sonst nicht schaffen, aus der Gangster-und Nuttenscheiße rauszukommen. Miki fand das gut. Er hat gesagt, dass er auch mal versucht hat rauszukommen aus dem Gangsterscheiß, es aber nicht geschafft hat und dass es mir und dir jetzt aber eine Chance geben will und mir deshalb die Wohnung gibt.

**HANNAH** Und das alles ohne Gegenleistung?

**AMIR** Ohne Gegenleistung.

**HANNAH** Ich habe bei dir immer den Eindruck, dass du mich verarschen willst. Ich weiß nicht, was es ist. Vielleicht sind es deine Augen.

**AMIR** Meine Augen? Meine Augen lieben dich.

*Hannah zündet sich eine Zigarette an. Hannah und Amir liegen eine Weile im Bett herum. Amir kramt in seiner Kleidung herum und holt eine kleine Ringschachtel hervor.*

**AMIR** Mach mal die Augen zu.

**HANNAH** Jetzt kommt aber nicht schon wieder ein Heiratsantrag! Bitte!

**AMIR** Kannst deine Augen aufmachen.

*Amir reicht Hannah eine Ringschachtel.*

**HANNAH** Nein Amir! Mach das weg!

**AMIR** Hannah, ich möchte dich fragen, ob du meine Frau werden willst.

**HANNAH** Auf keinen Fall! Ich bin nicht wahnsinnig. Ich habe doch schon mal nein gesagt!

**AMIR** Aber da war es ein anderer Ring! Dieser Ring ist aus echtem Gold. Und das ist ein echter Saphir.

**HANNAH** Ich heirate dich nicht, damit ich einen teuren Ring am Finger trage.

**AMIR** Wenn ich einer meiner Cousinen so einen Heiratsantrag gemacht hätte, wären die ausgeflippt. Die hätten sofort ja gesagt.

**HANNAH** Dann musst du deine Cousinen heiraten.

**AMIR** Du bist doch auch verliebt in mich! Warum schläfst du mit mir? Warum? Stimmt es also doch, was mein Bruder sagt, dass Nutten nur zum Ficken aber nicht zum Lieben da sind.

*Hannah schlägt Amir ins Gesicht. Amir will zurückschlagen. Er hebt die Hand.*

**HANNAH** Wage es nicht mich zu schlagen!

*Hannah hält Amirs Arm fest. Amir stößt Hannah weg. Sie verletzt sich am Arm. Sie hat Schmerzen.*

**HANNAH** Du hast mir den Arm gebrochen.

**AMIR** Das wollte ich nicht. Es tut mir Leid. Du bist blöd gefallen. Ich rufe einen Arzt.

*Hannah zieht sich an und packt ihre Sachen zusammen.*

**AMIR** Bleib hier. Wenn dein Arm gebrochen ist, müssen wir ins Krankenhaus gehen.

**HANNAH** Ich haue ab. Du wirst dich nicht ändern. Dafür müsstest du erst mal die Wünsche anderer Leute respektieren. Vor allem der Leute, die du angeblich liebst.

**AMIR** Und was ist mit meinen Wünschen? Die respektiert auch niemand.

**HANNAH** Du denkst, du schläfst mit mir, und schon bin ich deine Frau?

**AMIR** Dann bist du also nicht meine Frau? Hier sind zweihundert Euro. Oder ist das zu wenig? Eine ganze Nacht. Das sind fünfhundert Euro. Tausend Euro?

**HANNAH** Du bist so ein Arschloch.

**AMIR** Wieso? Ist es zu wenig?

**HANNAH** Und du willst mich heiraten?

**AMIR** Ich will, aber ich darf nicht! Komm her, küss mich so, wie du mich vorher geküsst hast. Das war echt. Das war nicht einfach nur ein Kuss.

**HANNAH** Lass mich los. Ich wusste es. Wir hätten nicht miteinander schlafen sollen. Ich wusste es.

**AMIR** Hannah, du bist meine Frau! Meine Frau! Vergiss das nicht!

**HANNAH** Fick dich! Hau ab! Lass mich in Ruhe!

**AMIR** Du bist meine Frau!!!

**HANNAH** Lass mich los!

*Hannah kann sich losreißen und aus der Wohnung flüchten.*

# WIR SIND SOWIESO IMMER ILLEGAL

**NEUKÖLLN**

*Amir, Abdul, Mohammed*

**AMIR** Mohammed, weißt du, was los ist? Weißt du, was du machen sollst? Bist du schon wieder high?

**MOHAMMED** Ich fahre das Auto! Du hast gesagt, ich soll das Auto fahren.

**ABDUL** Aber erst, wenn wir dir ein Zeichen geben. Und vorsichtig losfahren! Du musst vorsichtig losfahren!

**MOHAMMED** Du hast mir überhaupt nichts zu sagen. Amir ist der Boss!

**ABDUL** Das Geschäft habe ich uns besorgt!

**AMIR** Weil du dämlich bist! Und deine Fresse nicht halten konntest!

**ABDUL** Wenn wir die Runde durch die Bankautomaten gemacht haben, können wir uns jeden Wunsch erfüllen. Ihr werdet mir dankbar sein, ihr Fotzen!

**AMIR** Na klar! Die Scheiße geht dann immer weiter! Miki hat uns am Arsch. Entweder wir arbeiten für ihn und drücken die Hälfte ab, oder er verpfeift uns.

**ABDUL** Die Wohnung hast du doch auch genommen. Für dich und deine Nutte.

*Amir schlägt Abdul ins Gesicht.*

**AMIR** Ich habe dir schon mal gesagt, dass du nicht so über sie reden sollst.

**ABDUL** Ist ja gut! Die muss ja echt der Wahnsinn sein. Will die überhaupt was von dir? Wieso haben wir die noch nie gesehen?

**AMIR** Weil sie mit solchen Idioten wie euch nichts zu tun haben will.

**ABDUL** Was ist überhaupt los mit dir? Willst du Streetworker werden? Du willst nicht wirklich aussteigen aus der Gangsterscheiße. Es läuft doch grad so geil. Erst das *borchardt*, jetzt die Bankautomaten, wir machen grade Karriere.

**MOHAMMED** Ich nehme die Kohle und gehe nach Hause zurück. Weiß ich sowieso nicht, was ich hier in dieser Stadt mit den hässlichen Deutschen herumhänge, wenn zu Hause das Meer vor der Tür liegt.

Wie viel iss'n drin in so 'nem Automaten?

**ABDUL** 30.000? 50.000! Bestimmt 100.000.

**MOHAMMED** Mit der Kohle bin ich der Größte in Sabra.

**ABDUL** Ja, lass uns Kasse machen und was zur Seite legen. Wir sparen an und machen irgendwann unser eigenes Geschäft, irgendwas was Legales, so wie im Paten ..., eine Stiftung oder so was. Wie hat Michael Corleone das gemacht? Ich muss mir noch mal den letzten Teil angucken. Wo sie den Vatikan umbringen.

*Pause*

**ABDUL** Amir, was ist? Sag mal was! Bist du jetzt dabei oder?

**AMIR** Es ist auch scheißegal, was wir machen, ..., wir sind sowieso immer illegal. Und das mit Hannah wird auch nichts. Die lässt sich nicht heiraten. Ist ein wahrer Alptraum so eine deutsche Frau. Nur am Heulen, dass alles Scheiße ist, aber wenn ich ihr die Hand reiche und ihr Zukunft schenken will, ist sie sich nicht sicher, muss sie nachdenken, will sie lieber bei ihrer verfuckten Mutter und ihrer gestörten Schwester bleiben ...

**ABDUL** Also bist du dabei!

**AMIR** Wir machen es so, wie ich es sage!

**ABDUL** Alles klar!

**MOHAMMED** Holen wir die Kohle und machen uns ein schönes Leben, endlich.



# GEFÄNGNIS

## ZELLE – NACHT

*Amir*

### **AMIR** Zwei Tage

Nachdem wir die Runde durch die Bankautomaten gemacht hatten  
Stürmte das SEK meine Bude im Prenzlauer Berg  
Alle auf den Boden  
Los!  
Los!  
Los!  
Alle mit dem Kopf auf den Boden  
Alle!!!  
Die haben die Wohnung gestürmt  
Als wären wir eine Terrorzelle  
Mohammed sind sie auf den Rücken gestiegen  
Drei gebrochene Rippen  
Dann haben sie ihm ins Gesicht getreten  
Gebrochenes rechtes Jochbein  
Aus Abduls Eiern haben sie Rührei gemacht  
Die haben sich abregiert für all die Jahre  
In denen wir sie verarscht haben  
Sie Schiss hatten  
Nach Neukölln zu kommen und aufzuräumen  
Hätte ich einen von diesen Bullen in die Hände bekommen  
Ich hätte ihn umgebracht  
Ich hätte ihn wirklich umgebracht  
Wir sind nicht Al Quaida  
Wir sind fast noch Kinder

### *Pause*

Das mit dem *borhardt* wussten die gar nicht  
Die haben uns wegen der Automaten verknackt  
Die Staatsanwaltschaft  
Zählte Tausend Namen auf  
Die alle zu meiner Bande gehörten  
Es gab aber keine Bande

Die wollten durchfegen in Neukölln  
Einbuchten was sonst noch auf der Straße rumläuft  
Der Staatsanwalt wollte uns krass wegschließen für immer und ewig  
Der Richter hat aber kapiert  
Dass wir auch ein bisschen Opfer waren  
Weil wir keine Arbeitserlaubnis hatten  
Keinen Aufenthalt  
Und die Stadt  
Seitdem wir denken können nie verlassen haben  
Dass wir also schon immer im Gefängnis gesessen sind  
Jetzt also ab ins Gefängnis im Gefängnis  
Mohammed hat 6 Jahre Knast bekommen  
Weil er der Älteste ist  
Und sie ihm die ganze Verantwortung gegeben haben  
Dabei ist der nicht grade erleuchtet  
Ich muss vier Jahre absitzen  
Und Abdul nur zwei Jahre  
Und das auch nur im Jugendknast  
Das ist ein bisschen wie bei Mutti  
Wei der noch keinen hoch kriegt  
Der ist noch minderjährig

### *Pause*

Jetzt sind wir also im Knast  
Zum Runterkommen vom Gangstertrip  
Alle drei  
Die Kinder, die es mal besser haben sollten  
Sitzen alle im Knast  
Und das Leben hat noch gar nicht richtig angefangen  
Für unsere Eltern war das ein Schock  
Wussten nicht  
Dass wir seit zehn Jahren  
Die Straßen von Neukölln im Griff hatten  
Und wo das Geld herkam  
Mit dem wir den Kühlschrank vollgemacht haben  
Haben sie auch nie gefragt  
Haben die alles nicht gewusst  
Ist ja auch eine Leistung so wegzugucken  
Dass man nichts sieht  
Und nichts kapiert

Ganz offiziell  
4 Jahre Knast  
Ich bin zwanzig Jahre alt  
Und Hannah will mit mir nichts zu tun haben  
Das ist jetzt aber wirklich das Ende vom Leben

*Pause*

Erster Tag  
Ich gucke mir die Leute an  
Da ist Hakan  
Ich kenne ihn und seine Familie  
Stand ja außerdem überall in den Zeitungen  
Er hat seiner Schwester  
In den Kopf geschossen  
Weil sie mit einem Deutschen gefickt hat  
Er war's aber gar nicht  
Seine Brüder waren es  
Weil er aber der Jüngste von den Missgeburten ist  
Hat er die geringste Strafe zu erwarten gehabt  
Also haben sie ihn vorgeschickt  
Und die Brüder haben sich verpisst  
Weiß der Himmel wo die sind  
Wenn Sie mich fragen  
Weiß die Staatsanwaltschaft genau was da gelaufen ist  
Sie können es aber nicht beweisen  
Und bevor die deutsche Öffentlichkeit ein Türkenfieber bekommt  
Sperrn sie lieber ein was sie kriegen können  
Da ist Nadim  
Der hat seinen Vater ans Bett gefesselt und ihn verhungern lassen  
Als Dankeschön für die Quälerei in Kindertagen  
Auch krass  
Wenn ich mir vorstelle  
Wie der seinem Vater beim Krepieren zugeguckt hat  
Und ich habe einen dämlichen Bankautomaten geknackt  
Ich habe ja nicht mal jemanden wehgetan  
Na ja nur solche abartigen Geschichten  
Und allerhand Kleinkram  
Kreditkartenbetrug  
Körperverletzung  
Raub

Und das Gerede darüber  
Quasi eine Art Weiterbildung  
Immer ohne Waffe  
Die Beraubten nicht in Gefahr bringen  
Bestenfalls sich nicht erwischen lassen  
Und natürlich alle Varianten des Mordes  
Wer noch keine Ahnung hatte, wie man richtig Scheiße baut  
Hat es nach ein paar Jahren Knast auf jeden Fall kapiert  
Da ist Toni  
Der schwule Italiener  
Keine Ahnung ob er Italiener ist oder ob er schwul ist  
Alle nennen ihn den schwulen Italiener  
Wahrscheinlich weil alle Italiener irgendwie schwul aussehen  
Mit ihren Mädchenfrisuren und rosa und türkisen Hemden und Lack-  
schuhen  
Toni hat was ganz unitalienisches gemacht  
Er hat seine Mutter umgebracht  
Toni ist der Boss im Knast  
Und er fickt die Neuen in den Arsch  
Deswegen wahrscheinlich schwuler Italiener  
Ich bin der Neue  
Aber in den Arsch lasse ich mich nicht ficken  
Ich habe einen Plan  
Ich warte auf den Hofgang  
Gehe sofort auf Toni los  
Ich zertrete ihm  
Sein italienisches Schmalzgesicht  
Als ich mit ihm fertig bin  
Sieht sein Kopf so Scheiße aus  
Dass man ihn einfach hätte liegen lassen sollen  
Anstatt ihn wieder zusammenzunähen  
Die Klopperei bringt mir ein Jahr obendrauf  
Wenn überhaupt  
Jetzt bin ich der Boss  
Und warum das alles  
Fragt mich die Psychooma  
Sie kommt mir mit Moral  
Das ist aber gar nicht die Frage  
Die Frage ist vielmehr  
Was für ein Leben will ich haben  
Wem gehört mein Leben



Gehört es mir  
Oder gehört es Toni  
Was kostet es mich  
Tonis Schmalzgesicht einzutreten  
Und was kostet es mich  
Tonis Schmalzgesicht nicht einzutreten  
Ich bin im Gefängnis  
Ich brauche keine Moral  
Ich bin kein Opfer  
Und alle haben's gesehen  
Alle haben's kapiert  
Das ist Tag 1

*Pause*

Ich stelle den Stuhl auf den Tisch  
Schau aus dem Fenster  
In die Nacht  
In den Himmel die Sterne  
Sehe das Leben  
Das ich gehabt habe  
Jeden Tag das gleiche Leben  
Mit meinen Brüdern  
Mit Hannah  
In den Straßen Neuköllns  
Läden überfallen  
Passanten ausrauben  
Ich bereue dieses Leben nicht  
Es war ein gutes Leben  
Ich habe mich nicht wie ein Opfer gefühlt  
Nicht wie ein Asylant mit 300€ im Monat  
Nicht wie ein Bettler  
Sondern wie einer der seine Zukunft im Griff hat  
Hatte das Gefühl  
Wichtig zu sein  
Das Gefühl etwas zu können einen Nutzen zu haben  
Jetzt ist das Gefängnis  
Mein Zuhause  
Das Gefängnis ist meine Struktur  
Das Gefängnis beschützt mich  
Vor der Welt ohne Freiheit

# LIEBST DU MICH NOCH, HANNAH

GEFÄNGNIS – BESUCHERRAUM – TAG

*Amir, Hannah*

**HANNAH** Tut mir Leid, dass mit Momo. Wie ...

**AMIR** Überdosis ... Gefängnis war zu viel für den. Momo war so nicht. Momo hat immer vom Meer geredet. Der hat das Meer vermisst. Der wollte in sein beschissenes Flüchtlingslager nach Sabra zurück und ein Scheiß Kino aufmachen. So einer war Momo.

*Pause*

**AMIR** Vielleicht eröffne ich ja das Kino. Mit dir zusammen. Falls ich hier irgendwann mal rauskommen sollte.

*Pause*

**HANNAH** Ich verlasse die Stadt.

**AMIR** Was? Du kannst die Stadt nicht verlassen!

**HANNAH** Ich gehe nach München. Ich kann bei einer Tante wohnen und mein Abi auf einem Abendkolleg machen.

**AMIR** Das geht nicht. Du kannst mich hier nicht alleine lassen.

**HANNAH** Amir! Ich habe einen Ausweg! Freust du dich nicht?

**AMIR** Seit wann hast du eine Tante in München? Was ist mit deiner Mutter? Deiner Schwester?

**HANNAH** Du freust dich nicht!

**AMIR** Wir wollten immer zusammen einen Ausweg finden.

**HANNAH** ...

**AMIR** Ich wollte mit dir noch mal von vorn anfangen. Dieses Mal hätten wir es geschafft.

**HANNAH** Bist du im Gefängnis ein braver Mensch geworden oder was? Sag bloß, du lernst da drin was für draußen.

**AMIR** Ich lerne hier nichts. Aber ich habe viel nachgedacht. Viele Pläne habe ich gemacht. Hier drin habe ich unendlich Zeit zum Nachdenken gehabt.

**HANNAH** Ich muss alles hinter mir lassen, um irgendwie eine Chance auf ein halbwegs normales Leben zu haben. Und dich muss ich auch hinter mir lassen.

**AMIR** Nur mit dir bin ich ein grader Mensch.

**HANNAH** Du hast doch trotzdem deine Scheiße gemacht, auch als wir zusammen waren ..., die Bankautomaten, ..., erst sagst du, du hörst auf und in der nächsten Nacht knackst du Bankautomaten, ..., welcher Amir ist der richtige Amir, der, der aufhören will oder der, der Bankautomaten knackt ..., und das mit dem *borchardt* warst du auch, denkst du, ich weiß das nicht ...

**AMIR** Sei still. Du kannst das hier nicht so laut sagen. Ich komme hier ja sonst nie raus.

**HANNAH** Ist vielleicht besser so.

*Pause*

**AMIR** Das eine Mal, als wir in meiner neuen Wohnung geschlafen haben, da hat es sich wie Heimat angefühlt mein heimatloses Leben ..., das war doch schön oder nicht ...?

**HANNAH** Du hast mich geschlagen.

**AMIR** Weil du nicht meine Frau werden wolltest.

*Pause*

**AMIR** Du gibst mich auf ..., ich bin der Asylant, der nichts Wert ist, der dein Leben schwierig macht ..., was soll ich da draußen machen, ohne dich, ..., ich werde doch sofort wieder kriminell ohne dich, ...

**HANNAH** Amir, ich bin schwanger ...

*Pause*

**HANNAH** Du musst dich zusammenreißen, wenn du wieder draußen bist. Bau keine Scheiße mehr. Versprich mir das!

**AMIR** Ohne dich schaffe ich das nicht!

**HANNAH** Du musst es für dich tun! Nicht für mich!! Willst du dein Leben im Gefängnis verbringen?

**AMIR** Das Gefängnis ist gar nicht so schlecht, wenn man sich erst einmal dran gewöhnt hat.

**HANNAH** Und hast du dich schon dran gewöhnt?

*Pause*

**AMIR** Bist du wirklich schwanger?

**HANNAH** Vierter Monat

**AMIR** Vierter Monat. Ist der Typ gut zu dir?

**HANNAH** Es ist okay. Er kommt mit nach München.

**AMIR** Hat er dir wehgetan?

**HANNAH** Ich bekomme das Kind und alles andere ist nicht so wichtig.

*Pause*

**AMIR** München. Ich war noch nie in München.

**HANNAH** Es ist ganz anders als in Neukölln. Man hat den Eindruck, als gäbe es keine Probleme in München.

**AMIR** Wieso? Leben da keine Araber?

**HANNAH** Das ist lustig.

*Pause*

**AMIR** Liebst du mich noch, so wie damals, als du gesagt hast, dass du mich liebst?

**HANNAH** Ich habe das nie gesagt. Du hast es zu mir gesagt. Du hast es nur gesagt, um zu sehen, ob ich es auch sagen würde.

**AMIR** Doch, du hast gesagt, dass du mich liebst ...

**HANNAH** ---

**AMIR** Ich mache hier eine Ausbildung zum Elektriker. Stell dir vor! Draußen darf ich nichts lernen und hier drinnen darf ich, muss ich, soll ich, so eine Art Beschäftigungstherapie und Resozialisierungsmaßnahme ..., vielleicht darf ich dann später als Elektriker arbeiten ..., das wäre doch gut oder ...?

**HANNAH** Ja, das wäre gut.

**AMIR** In 3 Jahren bin ich draußen und dann baue ich uns was auf ...

*Pause*

**AMIR** Hannah, weist du, was seltsam ist ..., ich habe mich noch nie so frei gefühlt, wie in meiner Zelle ...

# 20.000 €

## GEFÄNGNIS – ZELLE – NACHT/ NEUKÖLLN – STRASSE – NACHT

*Amir, Abdul*

- AMIR** Abdul, ich brauche deine Hilfe. Wo bist du? Was machst du gerade?
- ABDUL** Alter, was iss'n das für eine Scheiß Verbindung?! Haben sie dich in einen Bunker gesperrt?!
- AMIR** Hannah will mich verlassen! Die ist weg, wenn ich rauskomme!
- ABDUL** Ich dachte, du rufst wegen Mohammed an.
- AMIR** Du musst mir einen Gefallen tun.
- ABDUL** Alter, Mohammed ist tot!
- AMIR** Hörst du mir überhaupt zu?! Hannah will mich verlassen! Die ist schwanger von irgendeinem Typen!
- ABDUL** Du und diese Deutsche! Was willst du immer von der?
- AMIR** Krieg raus, wer der Behinderte ist, mit dem Hannah nach München abhauen will. Geh zu diesem Wichser von Arschgeige und biete ihm 20.000€ an, damit er Hannah und das Baby in Ruhe lässt.
- ABDUL** Was'n für ein Baby?
- AMIR** Na ein Baby! Von dem Idioten!
- ABDUL** Und die 20.000€ sind wo? Die Automatenkohle ist alle.
- AMIR** Scheiße! Geh zu Miki! Er soll dir das Geld geben. Sag ihm, wenn ich rauskomme, stehe ich in seiner Schuld.
- ABDUL** Du willst in Mikis Schuld stehen, damit du dir eine Deutsche kaufen kannst, die nichts von dir wissen will?
- AMIR** Wenn der Ficker das Geld nicht nimmt, kannst du's zu Miki zurückbringen. Dafür schlag ich den Ficker dann aber tot.
- ABDUL** Dann schlag ihn doch gleich tot. Ist doch billiger.
- AMIR** Machst du's oder nicht?
- ABDUL** Ja, ich gehe zu Miki.
- AMIR** Wann?!
- ABDUL** Kein Ahnung! Irgendwann!
- AMIR** Verarsch mich nicht! Jetzt! Du gehst jetzt sofort zu Miki!
- ABDUL** Wieso nimmst du dir nicht eine andere Deutsche, wenn du schon so auf die Deutschen abgehst?
- AMIR** Hannah liebt den nicht. Die liebt nur mich. Sie hat's mir gesagt. Geh zu Miki! Jetzt!
- ABDUL** Mann Amir, ich gehe ja schon, aber nur damit du es weißt, die Dinge

laufen jetzt hier ein bisschen anders.

- AMIR** Was meinst du damit?
- ABDUL** Erklär ich dir, wenn du rauskommst.
- AMIR** Verarsch mich nicht. Ich bin erst in drei Jahren draußen.
- ABDUL** Bis dahin hat das noch Zeit.

# ANGST VOR DER FREIHEIT

## GEFÄNGNIS – ZELLE – NACHT

*Amir*

- AMIR** Ich gucke zum Fenster hinaus  
Kein Mond  
Keine Sterne  
Nur Dunkelheit  
Wolken versperren mir den Blick ins Universum  
Schlaflos träume ich durch die letzte Nacht  
Vier Jahre Gefängnis sind vorbei  
Was bin ich für ein Mensch geworden  
Bin ich jetzt ein anderer Mensch  
Ich weiß es nicht  
Muss es herausbekommen  
Draußen im Leben  
Jede Nacht habe ich durch das Fenster geschaut  
Nach draußen  
In die Stadt  
In das andere Gefängnis  
Morgen bin ich frei  
Gehe von einem Gefängnis ins nächste  
Wo bin ich ein Mensch  
Ein Leben mit Arbeit  
Mehr will ich nicht  
Ein Auto und eine Wohnung

Ein bisschen Familie  
Ein kleines deutsches Leben  
Das würde mir schon reichen  
Hat mir immer gereicht  
Bekommen habe ich es nie

*Pause*

Was ist aus dir geworden, Hannah  
Bist du da  
Hannah  
Ich gehe mit dir in die Oper  
Den Schwanensee gucken  
So oft du willst  
Ich trage dich auf Händen wie man sagt  
Jeden Tag  
Hannah  
Wo bist du  
Zwei Jahre ist das her  
Dass du dich von mir verabschiedet hast  
Ich will zu dir  
Hannah  
Und ein Leben mit dir haben  
Ich habe jeden Tag  
An dich gedacht  
Vier Jahre lang

*Pause*

Ich habe Angst vor der Freiheit  
Meine Angst geht mit der Sonne auf  
Sie entlassen mich mit Hoffnung  
Das Gefängnis  
Ist meine Heimat  
Frei  
Bin ich im Gefängnis  
Ich bin  
Ohne Arbeitserlaubnis  
Ohne Aufenthalt  
Habe Pflichten  
Keine Rechte

So soll ich in die Welt gehen  
Und mein Vater redet  
Von Zukunft  
Nach zwanzig Jahren  
Hat er seine Arbeitserlaubnis bekommen  
Will ein Restaurant eröffnen  
Und ich werde Koch  
Will damit die Familie retten  
Und ich soll meine Cousine heiraten  
Basima aus dem Libanon  
Ich kenne sie nicht und sie mich nicht  
Vater  
Du suchst einen Ausweg  
Es gibt ihn nicht  
Nicht für uns  
Nicht für mich  
Vater  
Du kannst nichts für mich tun  
Morgen bin ich frei  
Und gefangen zugleich  
Und alles  
Woran ich denke ist ein Leben mit  
Hannah

## **FREIHEIT, 1. TAG**

### **WOHNUNG DER RAHMANS – KÜCHE – TAG**

*Amir, Nasser Rahman, Basima*

*Die Küche der Rahmans. Im Fernseher laufen Nachrichten über den Syrienkrieg. Israel baut neue Siedlungen im Westjordanland mit Zustimmung der USA. In Frankreich haben drei Männer die Kirche Notre Dame in Paris gestürmt und dutzende Touristen getötet. Basima sitzt an einem kleinen Extratisch am Fenster. Sie trinkt Tee.*

**NASSER** Willst du noch einen Kaffee haben?

**AMIR** Ja, ich nehme noch einen. Wo ist Mutter?

**NASSER** Sie ist in der Moschee. Sie ist den ganzen Tag in der Moschee.

**AMIR** Als hätte Beten uns jemals geholfen.

**NASSER** Rede nicht so über deine Mutter. Du solltest auch mehr beten.

*Nasser schenkt Amir Kaffee ein und stellt ihm ein Stück Kuchen dazu.*

**AMIR** Wozu denn? Was soll ich beten? Wofür? Zu wem? Zu Deutschland?

**NASSER** Zieh dich mal aus.

**AMIR** Nein. Ich muss gleich wieder los.

**NASSER** Du bist grade aus dem Gefängnis raus. Wo musst du hin? Wir müssen deine Hochzeit vorbereiten.

**AMIR** Vater, ich werde Basima nicht heiraten.

**NASSER** Wir haben darüber gesprochen. Du wirst Basima heiraten und dich um sie und eure Kinder kümmern. Dieses deutsche Leben auf der Straße hat jetzt ein Ende. Eine eigene Familie wird dir gut tun. Du wirst Verantwortung übernehmen.

**AMIR** Wie soll ich mit einer Asylrente Verantwortung übernehmen? Ich heirate Basima nicht. Ich kenne sie ja kaum. Heirate sie doch selbst.

*Nasser geht auf Amir zu.*

**AMIR** Kommen jetzt wieder die Schläge?

**NASSER** Basima hat dich vier Jahre lang jede Woche zweimal im Gefängnis besucht. Natürlich kennst du sie. Du lässt die Finger von dieser Deutschen.

**AMIR** Das Gute am Gefängnis war, dass ich dich nicht jeden Tag ertragen musste. Hast du Basima gefragt, ob sie mich heiraten will? Vielleicht will sie nach Beirut zurück. Vielleicht hat sie eine heimliche Liebe. Frag sie mal. Basima, willst du mich heiraten? Willst du einen Asylanten heiraten, der deinen Kindern nichts bieten kann?

**NASSER** Du wirst sie heiraten. Sie ist die Tochter meines Bruders. Natürlich heiratest du sie.

**AMIR** Du bist ein Zuhälter! Ja, ein Zuhälter! Genau wie Abdul!

*Nasser tritt zu Amir herüber hebt die Hand und will zuschlagen. Amir hält Nassers Hand und reißt sie herunter. Amir drückt Nasser an die Wand.*

**AMIR** Also doch wieder die Schläge! Wo hast du uns hingebracht mit deinen Schlägen? Willst du mich zu meiner eigenen Hochzeit prügeln? Immer nur schlagen! Deine Schläge haben mich mehr zu dem gemacht, was

ich bin, als alles andere. Das habe ich verstanden.

*Basima steht auf und will die Küche verlassen.*

**AMIR** Du setzt dich wieder hin und guckst zu.

*Basima setzt sich.*

**NASSER** Lass mich los! Ich bin dein Vater!

**AMIR** Kämpfe! Los! Kämpfe! Du magst es doch zu kämpfen!

**NASSER** Du hast vom Kämpfen keine Ahnung. Du bist ein Feigling, der grade aus seinem vierjährigen Versteck hervorgekrochen ist. Im Leben musst du kämpfen, nicht im Gefängnis.

**AMIR** Soll ich allen auf die Fresse hauen, bis ein Leben daraus wird? Wird daraus ein Leben?

**NASSER** Ich habe dich und deine Brüder hart gemacht für das Leben auf der Straße, für den Widerstand. Ihr müsst Soldaten im Leben sein.

**AMIR** Welcher Widerstand? Wir sind nicht mehr im Krieg. Der Krieg ist aus. Sabra, Schatila, das ist alles tot. Unsere Heimat ist verloren. Du hast verloren. Du bist doch selbst abgehauen. Wo ist dein Kampf? Wir kämpfen! Nicht du! Du hättest uns den Frieden beibringen müssen.

**NASSER** Frieden! Es gibt keinen Frieden! Man muss immer kämpfen! Lass mich los!

**AMIR** Was hat dir dein Kämpfen gebracht? Was hast du erreicht? Du sitzt rum und redest seit zwanzig Jahren darüber, ein Restaurant zu eröffnen. Jetzt bist du alt und ohne Kraft und Sie geben dir die Arbeitserlaubnis, jetzt, wenn du nicht mehr kämpfen kannst. Dein Krieg ist aus. Wo ist dein Leben? Wo ist mein Leben? Du hast nichts aus uns gemacht. All das Kämpfen! Wofür? Für Palästina? Wo ist dein Palästina? Palästina ist tot!

**NASSER** Lass mich los!

*Amir lässt von seinem Vater ab. Nasser zündet sich eine Zigarette an. Stille.*

**AMIR** Wo ist Leila?

**NASSER** Leila wohnt hier nicht mehr. Sie ist nach Mitte gezogen. Näher ans Ballett. Das Fahren zum Training hin und zurück, das war zu viel.

**AMIR** Das hast du ihr geglaubt?

**NASSER** Deine Mutter besucht sie manchmal. Sie wollte morgen vorbeikommen uns Karten für ihre Premiere vorbeibringen.

**AMIR** Alle verlassen dich. Merkst du das?

**NASSER** Der Prophet sagt ...

**AMIR** Der Prophet geht mir am Arsch vorbei. Wir sind genauso verlogener wie die Deutschen. Wir betrügen, schlagen unsere Frauen, schlagen unsere Kinder, klauen, töten, aber unser Ansehen, unsere Ehre, die muss korrekt sein. Wir verarschen uns die ganze Zeit selbst. Du wusstest immer, wo das Geld herkommt, mit dem wir die Familie ernährt haben. Du wolltest es nur nicht zugeben, solange es gut ging und die Familienehre nicht beschmutzt war. Dich stört nur, dass sie uns erwischen haben. Jetzt soll ich heiraten, damit alle an die Lüge des geläuterten arabischen Jungen glauben können. Was ist mit dem Propheten? Wo ist der Prophet? Wer ist der Prophet? Bist du der Prophet? Vielleicht bin ich ja der Prophet?

**NASSER** Du redest wie ein Deutscher.

**AMIR** Ich bin Deutscher!

**NASSER** Bist du aus dem Gefängnis zurückgekehrt, um die Familie in den Dreck zu ziehen?

**AMIR** Welche Familie? Mohammed ist tot! Mutter ist den ganzen Tag in der Moschee! Leila wohnt in Mitte. Abdul leitet einen Nachtclub mit Ficken inklusive und du sitzt den ganzen Tag vor dem Fernseher und guckst dir Terror an. Du bist ein alter Mann ohne Heimat, ohne Familie und ohne Krieg.

*Amir steht auf. Er verlässt die Wohnung.*

**NASSER** Wo gehst du hin? Wenn du zurückkommst, bereiten wir deine Hochzeit vor! Wir kämpfen immer weiter, bis wir leben! Unser Leben ist die Flucht! Hörst du! Amir! Hörst du! Wir müssen kämpfen! Wir sind immerzu auf der Flucht!

# ALLE WOLLEN DIE DEUTSCHE FICKEN

## NACHTCLUB – TAG

*Abdul, Amir, ein ukrainisches Mädchen und ein thailändisches Mädchen, Hannah*

*Ein ukrainisches und ein thailändisches Mädchen tanzen in halterlosen Strümpfen an der Stange. Es läuft dazu Leonard Cohens „Nevermind“.*

**ABDUL** Schicke Mädchen oder? Willst du ficken? Die haben es richtig drauf. Wenn die dich gefickt haben, fragst du dich, warum nicht alle Frauen so ficken ...

**AMIR** Für wen tanzen die? Es sind keine Gäste da.

**ABDUL** Die tanzen für mich, damit ich nicht so alleine bin.

**AMIR** Wo ist Miki?

**ABDUL** Miki hat andere Sachen zu tun. Ich bin der Clubleiter. Kümmere mich um die Mädchen, einarbeiten, du weißt schon, gehe mit ihnen zum Arzt, blabla, ein Nachtclub eben. Warst du schon bei unserem Vater? Wann soll denn die Hochzeit steigen? Vater ist ganz verrückt nach der Hochzeit. Mich will er auch verheiraten. Habe ich natürlich ja gesagt. Musst du auch so machen. Vorne ist alles schön arabisch und hintenrum machst du, was du willst.

**AMIR** Weißt du, wie ich Hannah erreichen kann?

**ABDUL** Hannah weiß, dass du kommst. Ich habe ihr bescheid gegeben. Sie muss gleich hier sein.

**AMIR** Sie kommt her?

**ABDUL** Praktisch oder?

**AMIR** Kam noch irgendwas von dem Wichser?

**ABDUL** Habe ich dir alles schon erzählt. Was gehst du mir mit einer alten Geschichte auf den Sack. Das ist zwei Jahre her.

**AMIR** Der hat das Geld genommen und ist abgehauen?

**ABDUL** Ich habe ihn so schlimm verknoppt, dass ich gar nicht weiß, ob er überhaupt noch lebt. Verstehst du? Ich hatte plötzlich eine Idee. Habe die 20.000 in Mädchen investiert. Die zwei Knallbirnen da sind meine. Habe mich bei Miki mit den Mädchen eingekauft. 30% vom Ficken gehen an Miki, dafür, dass meine Mädchen an seinen Stangen rauf und

runter rutschen und in seinem Laden die Beine breit machen. Guck dir an, wie ich rumlaufe. Und guck dir an, wie du rumläufst. Ich trage einen Tausend Euro Anzug und du rennst in deinem Erima-Trainingsanzug rum. Trainierst du für Olympia oder was? Ich habe übrigens deine Schulden bei Miki getilgt. Dafür hast du jetzt 20.000€ Schulden bei mir.

**AMIR** Was? Du hast das Geld doch gar nicht gebraucht. Du hast es doch für dich genommen. Wieso habe ich dann Schulden bei dir?

**ABDUL** Sagen wir so, fürs Verkloppen berechne ich dir 20.000 und dafür, dass ich mich so gut um Hannah gekümmert habe, berechne ich dir noch mal 20.000. Immerhin ist sie noch da. Sie ist nicht in München. Das wolltest du doch.

**AMIR** Was hast du mit Hannah gemacht? Was hast du getan? Was ist los mit dir? Du hast mich die ganzen Jahre verarscht oder was?

*Hannah kommt in halterlosen Strümpfen auf die Bühne und tanzt.*

**ABDUL** Guck mal da! Sie ist so schön. Vor zwei Jahren war sie noch schöner!  
Deine Hannah!

**AMIR** Hannah?! Das ist nicht Hannah!

**ABDUL** Klar ist das Hannah.

**AMIR** Was hast du gemacht? Ich bringe dich um!

**ABDUL** Ich habe ihr ein Job gegeben.

*Amir geht auf Abdul los. Amir ist stärker als Abdul. Abdul lässt es über sich ergehen. Die Mädchen tanzen weiter.*

**AMIR** Los! Wehr dich!

*Abdul lässt die Prügel über sich ergehen.*

**AMIR** Du bist so ein feiges Arschloch! Traust dich nicht einmal zu kämpfen!

**ABDUL** Ich habe deiner Schlampe nur den Macker weggenommen, so wie du es wolltest. Sie ist von ganz alleine gekommen. Sie wollte für mich arbeiten.

**AMIR** Hannah gehört zu mir. Ich nehme sie jetzt mit!

**ABDUL** Das tust du nicht! Sie ist die Beste! Alle wollen die Deutsche ficken.

*Amir schlägt wieder zu.*

**ABDUL** Wenn du sie unbedingt haben willst, verkaufe ich sie dir für 40.000€

Da sind dann die 20.000€, die du mir schuldest schon mit drin. Was diese Frau aus dir gemacht hat! 40.000€ für eine durchgefickte Deutsche ist doch günstig. Und weil heute dein erster freier Tag ist, überlasse ich sie dir kostenlos für eine Stunde. Danach brauche ich sie aber. Hannah ist total ausgebucht. Sie fickt so gut!

**AMIR** Ich werde dich umbringen dafür.

**ABDUL** Bruder, ich bin jetzt der Boss. Alles klar. Schlag zu wie du willst. Miki hat dich im Blick und hat keine Lust auf Stress. Also benimm dich, sonst ergeht es dir wie dieser Schwuchtel von deiner Deutschen.

**AMIR** Ich werde dich umbringen!

**ABDUL** Kann sein. Aber nicht heute. Und vielleicht bringe ich dich vorher um. Jetzt verpiss dich und heul dich bei deiner Deutschen aus.

## DER PLAN

### NACHTCLUB – ZIMMER – TAG

*Amir, Hannah*

*Hannah hat sich einen Bademantel übergezogen.*

**HANNAH** Willst du ficken?

**AMIR** Lass das!

*Hannah macht sich an Amir ran, so als wäre er ein Kunde.*

**HANNAH** Wieso willst du mich nicht ficken? Früher hättest du nichts dagegen gehabt.

*Amir stößt Hannah weg.*

**AMIR** Entschuldige!

**HANNAH** ---

**AMIR** Was ist passiert?

**HANNAH** ---

**AMIR** Hannah!

**HANNAH** Das Baby ist tot.



**AMIR** Was redest du? Wo ist das Baby?

**HANNAH** ---

**AMIR** Wo ist das Baby?

**HANNAH** Es ist weg. Ich habe es wegmachen lassen.

**AMIR** Wieso? Warum bist du hier?

**HANNAH** Du bist so ein Arschloch! Du hast alles kaputt gemacht!

**AMIR** ---

**HANNAH** Abdul hat meinen Freund zu Tode geprügelt ...

**AMIR** Dein Freund ist tot?

**HANNAH** Er hat mir Fotos geschickt, wie er zerschlagen auf der Straße lag.

**AMIR** Bist du zur Polizei gegangen?

**HANNAH** Dann hätte ich mich gleich dazu auf die Straße legen können.

**AMIR** ---

**HANNAH** Es ist alles deine Schuld.

**AMIR** Ich hatte Angst, dass ich dich nicht wiedersehe. Ohne dich schaffe ich es nicht. Abdul sollte deinem Freund 20.000€ bezahlen, damit er dich gehen lässt. Mehr nicht.

**HANNAH** Amir, ich bin nicht dein Eigentum. Du hattest kein Recht dazu!

*Pause*

**AMIR** Ich hole dich hier raus. Scheiße! So eine Scheiße!

**HANNAH** Ich brauche das hier. Das ist die Arbeit. Das ist mein Leben.

**AMIR** Nein, das ist nicht dein Leben. Das ist mein Leben ..., du bist etwas Besseres!

# DIE ENDLOSSCHLEIFE

AUSLÄNDERBEHÖRDE – TAG

*Amir, Frau Winter*

**FRAU WINTER** Herr Rahman, wie geht es Ihnen? Ich möchte mit Ihnen über Ihre Zukunft sprechen.

**AMIR** Über meine Zukunft?

**FRAU WINTER** Im Gefängnis werden Sie sicher Pläne gemacht haben.

**AMIR** Eigentlich nicht. Also keine neuen Pläne. Alte Pläne. Ich möchte immer

noch gerne Abitur machen oder eine Arbeitserlaubnis bekommen. Ich bin jetzt ausgebildeter Elektriker. Ich kann als Elektriker arbeiten.

**FRAU WINTER** Sie wollen also da weitermachen, wo Sie aufgehört haben?

**AMIR** Nein. Wenn Sie mir eine Arbeitserlaubnis geben, wäre es doch etwas ganz anderes, das wäre ja wie ein anderes Leben.

*Pause*

**FRAU WINTER** Ich weiß nicht, was ich machen soll.

**AMIR** Ich weiß es auch nicht ..., mein Bruder hat sich umgebracht ..., vielleicht sollte ich mich auch umbringen ...

**FRAU WINTER** ---

**AMIR** Wieso kann ich im Gefängnis arbeiten und Geld verdienen und draußen nicht? Ich hatte im Gefängnis mehr vom Leben als draußen. Draußen drücken Sie einfach auf die Stopptaste. Geben Sie mir eine Arbeitserlaubnis und wir sehen uns nie wieder. Ich habe einen Kopf, habe Hände, Beine, ich bin ein Mensch. Ein Mensch will immer arbeiten. Erlauben Sie es mir und ich werde arbeiten, mir einen Schrebergarten anschaffen, Rasen mähen und Volkswagen fahren Bitte. Ich will ein normales langweiliges deutsches Leben haben.

**FRAU WINTER** Ich werde Sie um sechs weitere Monate dulden.

**AMIR** Das ist doch nur eine Frage der Zeit, bis ich wieder irgendeine Scheiße baue ...

**FRAU WINTER** Sie tun immer so, als wäre es entweder die Arbeitserlaubnis oder die Kriminalität ...

**AMIR** Soll ich wie ein HartzIV-Idiot vor der Glotze hocken und warten, bis ein Wunder geschieht ..., ich will arbeiten, ich will mir ein Leben aufbauen ..., ich habe kein Bock auf Armut, ..., natürlich besorge ich mir mein Geld auf andere Weise.

**FRAU WINTER** Herr Rahman, Sie waren schon mit 12 Jahren Intensivstraftäter, als sie noch nicht hätten arbeiten dürfen. Sie sind vorbestraft. Ich gebe Ihnen keinen Aufenthaltstitel.

**AMIR** Sie wollen den deutschen Durchschnitt aufpolieren. Zeigen Sie mir einen Menschen, der frei von Schuld ist. Ich kann sogar die deutsche Nationalhymne singen. Wer kann das schon? Soll ich singen? Für Sie singe ich sogar alle drei Strophen. Habe ich im Gefängnis gelernt.

**FRAU WINTER** Wollen Sie mich beleidigen?

**AMIR** Nein Frau Winter. Ich will, dass Sie mir eine Chance geben. Ich will mit den Arabern nichts zu tun haben. Aber sie sind die einzigen, die mir Würde geben. Und was geben Sie mir? Nichts. Sie geben mir nichts. Ich bin eine palästinensische Frühgeburt. Das war Zufall. Ich wollte eigent-



lich schon immer in Deutschland geboren werden. Es ist Zufall. Alles ist Zufall ...

**FRAU WINTER** Herr Rahman, bitte verlassen Sie jetzt mein Büro ..., in sechs Monaten sehen wir uns wieder.

# DIE FAMILIE

## WOHNUNG DER RAHMANS – KÜCHE – ABEND

*Basima, Abdul, Nasser Rahman, Leila, Amir*

*Basima sitzt in der Küche und schneidet Hühnchen. Nasser trinkt Kaffee, raucht und schaut nebenbei Al Jazeera. Abdul sitzt am Küchentisch, isst und kühlt sich das Gesicht mit Eis. Leila ist zu Besuch.*

**NASSER** Ich möchte nicht, dass du weiter für Miki arbeitest. Ich habe jetzt meine Arbeitserlaubnis. Du hilfst mir mit dem Restaurant.

**ABDUL** Restaurant. Soll ich kochen oder was? Ich stelle mich nicht in die Küche. Das können doch die Flüchtlinge machen. Die Syrer sollen kochen. Oder die Afghanen. Mehr können die sowieso nicht.

**NASSER** Du arbeitest nicht mehr für Miki! Sag ihm, ich erlaube es dir nicht. Dann lässt er dich in Ruhe.

**ABDUL** Das hier ist nicht Sabra. Das ist Neukölln. Du hast hier nichts zu sagen. *(Zu Leila)* Und wie du rumläufst. Wie eine Westschlampe, der alle an den Arsch fassen dürfen.

**NASSER** Abdul, rede ordentlich mit deiner Schwester!

**ABDUL** Du bist wie meine Huren. Nur, dass man für dich nicht bezahlen muss. Ich kann sogar deine Brüste sehen. Und die Beine. Und dann zwischen den Beinen. Hier rennen ja schon zehnjährige Mädchen wie Nutten herum. Alles Porno. Nur noch Porno. Das ist der Westen.

**LEILA** Du leitest eine Fickbude und regst dich über den Westen auf? Kriegst du das eigentlich mit, wie dämlich du bist.

*Abdul steht auf und baut sich vor Leila auf.*

**LEILA** Im Stehen siehst du noch dämlicher aus als im Sitzen.

**ABDUL** Du mit deiner Ballettscheiße. Das ist auch so ein Porno. „Ich habe

Premiere. Ich habe Premiere. Ihr müsst alle kommen. Ich tanze die Odette.“ Toll, wie du die Odette tanzt. Odette fährt Opel Kadett. Du arbeitest ja selbst in einem Fickschuppen. Was meinst du, woran die alten Säcke denken, wenn du auf der Bühne in hautengem Kostüm Piouetten drehst, die denken sich, eine Araberin habe ich noch nie gefickt ...

**LEILA** Wer hat dir eigentlich so die Fresse poliert?

**ABDUL** Du solltest in die Moschee gehen, so wie unsere Mutter.

**LEILA** Geh doch selbst in die Moschee! Du hast es auf jeden Fall nötig.

**NASSER** Wenn ich das Restaurant eröffne, gibt es Arbeit für uns alle. Dann wird das alles wieder gut. Hört auf, euch zu streiten. Der Westen, der Westen, der Westen ist unsere Heimat, er hat uns Frieden und Essen gegeben.

**LEILA** Du bist 64 Jahre alt und freust dich über deine Arbeitserlaubnis, als würde ab morgen alles besser werden. Wie lange willst du noch arbeiten? Dein Leben ist doch fast vorbei.

**NASSER** Das Leben ist nie vorbei! Wir schaffen das. Wir fangen noch einmal von vorne an. Ich baue uns ein Zuhause.

**ABDUL** Wenn Leila meine Tochter wäre, ich hätte ihr mehr Kultur beigebracht. Der Westen hat aus dir eine Hure gemacht.

**LEILA** Welche Kultur hättest du mir beigebracht? Deine Sprache? Du sprichst drei Wörter Arabisch? Was noch? Dein Machogehabe? Das kriegst du in Deutschland an jeder Straßenecke. Was noch? Ich weiß nicht, was deine Kultur ist? Meinst du den Islam? Du hast noch nie den Koran in der Hand gehabt. Schon allein, weil du nicht lesen kannst.

**ABDUL** Wir sind anders. Wir sind einfach anders und gehören nicht hierher. Das ist unsere Kultur, dass wir anders sind. Aber das habt ihr alle vergessen.

**LEILA** Dann hau doch ab, wenn du nicht hierher gehörs. Wolltest du nicht mal Astronaut werden? Das wäre doch gut, wenn du Astronaut wärst. Dann wärst du da draußen irgendwo im Universum, könntest einen Planeten für Palästina klarmachen und würdest der Menschheit nicht so auf den Sack gehen mit deinem dämlichen Gequatsche vom Anderssein. Kriegst du das mit, dass du Deutscher bist. Du bist sogar deutscher Staatsbürger. Du könntest alles haben, musst dich nur ein bisschen benehmen.

**ABDUL** Dir sollte man echt den Mund zunähen.

*Amir kommt in die Küche.*

**AMIR** Abdul, was machst du hier?

**ABDUL** Ich wohne hier.

**LEILA** Hallo Amir.

**AMIR** Hallo Leila. Lange nicht gesehen. Ich bin gleich wieder weg. Hab viel zu tun.

**ABDUL** Aus dem Knast grade raus und schon wieder voll in der Scheiße. Ist schwer, über Nacht reich zu werden.

**LEILA** Es sei denn, man hat ein paar Muschis, die für einen die Schwänze auf- und abreiten.

**AMIR** Wo sind meine Sachen von früher?

**NASSER** Ich habe alles in in die Kammer geräumt. Ich möchte mit dir noch die Einzelheiten für die Hochzeit besprechen.

**AMIR** Lass mich in Ruhe mit deiner schwachsinnigen Hochzeit. Ich werde Basima nicht heiraten. Lass sie nach Hause gehen.

**LEILA** Was issn' mit dir passiert? Arbeitest du jetzt für Amnesty International?

**NASSER** Ich gebe dir eine Zukunft. Eine Frau und Arbeit in meinem Restaurant. Was willst du tun? Willst du wieder ins Gefängnis zurück?

**ABDUL** Von dem Restaurant redest du ja nur. Gesehen hat das noch nie jemand.

**AMIR** Ich will nicht in deinem Restaurant arbeiten! Ich will nichts von alldem, was du mir gegeben hast! Was hast du uns gegeben? Schau uns an! Mohammed ist tot. Abdul ist ein Zuhälter! Ich bin einer, für den sie im Gefängnis die Zelle frei halten. Nur Leila hat was auf die Reihe gekriegt.

**ABDUL** Auf die Reihe gekriegt? Sie verkleidet sich als Schwan und macht die Beine breit in so einem Puff von Oper. Was hat die da auf die Reihe gekriegt?

*Pause*

**ABDUL** Ich habe deinen alten Schulsklaven Johnny auf der Straße getroffen mit seinen drei hässlichen Kindern. Er bekommt noch ein Kind. Vier Kinder. Das ist schon asozial. Kein Geld aber vier Kinder. Der baut seinen Finanzplan auf dem Kindergeld auf. Wenn ich mich mit dem Geld meiner Kinder durchs Leben betteln würde, ich hätte keine Ehre.

**AMIR** Johnny, ja, der hat meinen Schulrucksack getragen. Max hat die Pausenbrote mitgebracht. Habe Johnny lange nicht mehr gesehen.

**ABDUL** Ehrlich. Mir hat er gesagt, dass ihr euch neulich erst gesprochen habt.

**AMIR** Ich weiß nicht mal mehr, wie der Idiot aussieht.

**LEILA** Abdul, du Nobelpreisträger des Einmaleins, ist dir aufgefallen, dass wir auch vier Kinder sind? Waren! Mohammed ist ja schon high im Drogenhimmel.

**ABDUL** Klar ist mir das aufgefallen. Ich bin doch nicht blöd oder sowas! Leila, mach mir mal einen Kaffee!

**LEILA** Du hast so einen krassen Schaden. Mach dir deinen scheiß Kaffee selber. Amir, wo gehst du hin?

**AMIR** Ich muss etwas erledigen und danach sehe ich weiter. Ich muss irgendwie langsam wieder reinkommen ins Leben.

**LEILA** Du kannst zu mir kommen, wenn du willst. Ich bin in Mitte. Das ist ganz normales Deutschland. Da musst du nicht den ganzen Tag deine Araberehre verteidigen. Da kannst du sein, was du bist und machen, was du willst.

**ABDUL** Weil das so eine richtige Westscheiße in Mitte ist. Mitte ist wie ein Puff mit kostenlosem Ficken.

**LEILA** Abdul, lass dich mal behandeln. Du kannst ja an nichts anderes mehr denken außer ans Ficken. Du siehst auch schon aus wie ein Menschenaffe. Ist ein Wunder, dass du noch sprechen kannst.

*Abdul steht auf und schlägt Leila ins Gesicht. Leila will sich wehren. Abdul schlägt richtig zu. Nasser und Amir gehen dazwischen. Amir ist stärker als Abdul und drückt ihn an die Wand.*

**ABDUL** Du Fotze. Fotze! Du bist eine Fotze! Du redest nie wieder so mit mir. Du gehörst nicht zu dieser Familie.

*Nasser schlägt Abdul ins Gesicht.*

**NASSER** Du redest nie wieder so mit deiner Schwester. Und du hörst auf, in diesem Nachtclub zu arbeiten.

**ABDUL** Das ist mein Nachtclub. Mein Leben. Ich will nicht so leben wie du, in einer Sozialbude mit einem kleinen Fernseher, Kaffee und Zigaretten und Kindern, für die man nicht sorgen kann ..., meine Kinder werden nie meine Rechnungen bezahlen, werden nie meinen Kühlschrank voll machen ...

*Nasser gibt Abdul eine Ohrfeige.*

**ABDUL** Lass mich los! Ihr seid krasse Assis! Amir, 40.000€ und die Schlampe gehört dir. Jetzt lasst mich los!

**NASSER** Du entschuldigst dich bei deiner Schwester!

**ABDUL** Ich bin kein Verlierer wie du! Sie ist eine Hure! Ballett, was soll das? Das ist doch alles Porno. Da kann Leila ja auch bei mir arbeiten.

**NASSER** Raus jetzt! Raus aus meiner Wohnung!

**ABDUL** Ihr seid alle Versager! Opfer! Wie ihr schon rumlauft. Keine Kohle!

*Abdul verlässt die Wohnung.*

**LEILA** Hast du wieder eine Gangsterscheiße am Laufen?

**AMIR** Nur noch einmal.

**LEILA** Du bist grade raus ...

# DER GELDAUTOMAT

## SPARKASSENFILIALE BERLIN-NEUKÖLLN – NACHT

*Amir, Johnny, Max, Zivilpolizei*

*Amir, Johnny und Max sitzen in einem 4er BMW Coupé vor einer Sparkassenfiliale in Berlin-Rudow. Sie beobachten den Vorraum der Bank, in dem ein Geldautomat steht.*

**MAX** So ein geiles Auto! Stellt euch mal vor, wir fahren mit der Kiste bis zur chinesischen Mauer. Wusstet ihr, dass da Tonsoldaten in der Mauer drinstehen? Als eine Art spirituelle Geheimarmee gegen Feinde. Wusstet ihr das?

**JOHNNY** Wen interessiert das?

**MAX** Leute, Mann, wollen wir nach China fahren?

**JOHNNY** Was soll ich in China? Ich fahr doch mit meinem Auto nicht nach China. Hast du gesehen, dass ich den bei Alpina habe tunen lassen? Du spinnst wohl. Wenn du verreisen willst, geh ins Reisebüro.

**MAX** Ist das ein Coupé?

**JOHNNY** Klar ist das ein Coupé! Denkst du, ich kaufe mir eine Familienschüssel? Kombi! Kombi für den Arsch. Zeig mir einen Kombi, der geil aussieht.

**AMIR** Seid mal leise! Echt schlimm! Immer noch wie die Kinder! Heute verstehe ich noch viel besser, wieso ihr meine Opfer in der Schule ward.

**MAX** Auf was warten wir eigentlich?

**JOHNNY** Ich bin bereit. Ich drück den Knopf und wir fliegen davon.

**AMIR** Habt ihr Flachzangen mit irgendjemand über diese Geschichte hier gesprochen oder nicht?

**MAX** Nicht ein Wort.

**AMIR** Seid ihr sicher? Johnny?!

**JOHNNY** Ja!

**MAX** Super sicher!

**AMIR** Habt ihr Abdul davon erzählt?

**MAX** Abdul?! Der mit dem Dönerladen am S-Bahnhof Neukölln?

**JOHNNY** Meinst du Lotto-Abdul? Der, der immer vier Richtige hat?

**AMIR** Ich meine meinen Bruder ihr Schwachköpfe.

**MAX** Ach so.

**JOHNNY** Ich kenne deinen Bruder gar nicht.

**AMIR** Du kennst meinen Bruder nicht?

**JOHNNY** Ist der älter oder jünger als du?

*Pause*

**MAX** Amir, weißt du, ob Mohammed auch auferstanden ist so wie Jesus Christus?

**AMIR** Was? Keine Ahnung. Interessiert mich nicht. Glaube nicht. Wieso fragst'n so einen Scheiß?

**MAX** Naja, ich frage mich, was das mit dem Islam macht, wenn Mohammed noch nicht auf der anderen Seite war. Weiß er dann, was das Leben ist, wenn er den Tod nicht kennt?

**JOHNNY** So was fragst du dich? Warum Alter?

**MAX** Ich frage mich dauernd so was. Ich frage mich auch, ob man für Tiere ein Art kritische Zeitgrenze berechnen kann, ab wann es ihnen gelingt, sich an veränderte äußere Umstände anzupassen und ab wann nicht mehr und sie dann aussterben. Zum Beispiel der Fuchs, ja. Der wohnt jetzt in Berlin. Berlin ist jetzt Teil des natürlichen Lebensraumes des Fuchses geworden. 5000 Füchse leben in Berlin. Das müsst ihr euch mal vorstellen. Eine Stadt. Leute. Eine Stadt. Versteht ihr? Der Fuchs ist praktisch Ein und Dasselbe wie der 4er BMW Coupé, in dem wir sitzen. Wie lange würde es dauern, bis ein Tiger oder ein Löwe sich an Berlin anpassen? Was denkt ihr? Zu lange oder? Bis dahin sind Löwe und Tiger ausgestorben. So was frage ich mich andauernd.

**JOHNNY** Amir, was ist los? Sollen wir loslegen?

**AMIR** Gleich. Ich muss nachdenken. Seht ihr den Geldautomaten?

**JOHNNY** Klar sehen wir den?

**AMIR** Okay.

**JOHNNY** Übrigens danke, dass du an uns gedacht hast. Das Geld kann ich gut gebrauchen. Meine Frau kriegt das vierte Kind.

**AMIR** Ist doch deine Schuld, dass sie so viele Kinder bekommt. Warum fickst du nicht mit Kondom?

**JOHNNY** Ist nicht von mir das Kind. Ich bleibe trotzdem bei ihr. Ich liebe sie und von den anderen drei Kindern ist bestimmt eins von mir dabei.

**AMIR** Das würde ich niemals tun, ein fremdes Kind aufziehen, das meine Frau mit einem Arschloch um die Ecke wahrscheinlich im Treppenaufgang von irgendeinem versifften Haus mal eben so hingefickt hat.

**JOHNNY** Was würdest du denn machen? Soll ich die Kinder alleine großziehen? Wie denn?

**MAX** Wenn wir hier noch länger stehen, schlage ich vor, wir ziehen ein Parkticket. Oder rufen die Bullen an und sagen ihnen, dass wir grade den Vorraum einer Bankfiliale ausspähen.

**JOHNNY** Parkticket zieht man nur in der Innenstadt du Experte! Sieht man mal, dass du kein Auto hast.

**MAX** Ich habe nicht mal einen Führerschein.

**AMIR** So ihr Armleuchter. Wir machen das so. Max und ich gehen da rein, brechen die Abdeckung von dem beschissenen Geldautomaten auf, haken das Seil am Verschluss der Geldkassetten ein und das andere Ende machen wir an deinem Edelschlitten fest und wenn ich dir ein Zeichen gebe, dann ..., Johnny, du bist gemeint ...

**JOHNNY** Alles klar. Ich bin Johnny. Ich bin gemeint ...

**AMIR** ... wenn ich dir ein Zeichen gebe, fährst du langsam los und reißt den Geldautomat auseinander. Du musst nicht mal richtig Gas geben. Nimm den Fuß von der Bremse und der Wagen fährt von alleine los.

**JOHNNY** Scheiße! Ich habe eine Freundin. Ich bin voll verliebt. Ich will nicht in den Knast.

**MAX** Ich dachte, du bleibst bei deiner Frau wegen der Kinder.

**JOHNNY** Bleib ich auch, aber soll ich ewig mit der selben Frau bumsen? Wie bei den Enten oder Pinguinen oder was? Bin ich ein Pinguin? Ist doch Blödsinn. Irgendwann ist die alt. Und dann habe ich Opa-Oma-Sex! Auf keinen Fall! Meine Freundin ist so süß! Und die kann Sachen im Bett, die habe ich in keinem Porno gesehen.

**AMIR** Johnny, hätte ich dir nicht zugetraut, dass du es mit den Frauen drauf hast. Nimm das nicht so ernst mit deiner Freundin! Es gibt so viele Weiber. Das hat nie ein Ende. Wir knacken jetzt diesen beschissenen Geldautomaten und morgen feiern wir. Du musst an die Zukunft denken, wenn du die Gegenwart überstehen willst. Hat mir die Psychotante aus'm Knast erzählt. Du musst deine Zukunft visionieren. Das gibt dir Kraft, Mut und hält dich im Leben oder so ähnlich. Wenn du mich fragst, hat die das von Muhammad Ali geklaut. Der hat gesagt; „Ein Mensch ohne Fantasie, hat keine Flügel.“ Morgen kaufst du dir ein schönes großes fettes Auto für vier Kinder und Hausfrau, eine Mercedes R-Klasse zum Beispiel. Und Max, keine Ahnung, was der sich kauft, geht wahrscheinlich erstmal

ins Museum, und schon beginnt das gute Leben. Schon fliegen wir.

**JOHNNY** Scheiße Mann!!! Ihr seid meine Brüder!!! Wir waren schon in der Schule die Brüder. Scheiße!!! Wieso wirst du nicht Politiker oder so was? Werd Bürgermeister von Berlin! Verändere die Stadt! Mach neue Gesetze! Oder werde, was weiß ich ..., du kannst krass gut reden ...

**MAX** Ich würde jetzt gerne loslegen.

**AMIR** Ich versichere dir, es passiert dir nichts. Du sitzt nur im Auto und wartest auf unser Zeichen loszufahren.

**JOHNNY** Danach bin ich raus! Danach mache ich nie wieder mit. Das müsst ihr versprechen. Ihr lasst mich in Ruhe mit dieser Scheiße!

**AMIR** Abgemacht. Nie wieder. Nur dieses eine Mal noch.

**JOHNNY** Max, du musst es auch versprechen!

**MAX** Hoch und heilig! Ich bin ja froh, wenn ich mit dir nichts zu tun haben muss. Normalerweise habe ich mit so dämlichen Leuten wie dir keinen Umgang.

**JOHNNY** Abgemacht!

**AMIR** Los!

*Amir und Max steigen aus dem Wagen. Sie befestigen ein Ende des Seils im Kofferraum des BMW. Mit dem anderen Ende des Seils gehen sie in den Vorraum der Sparkassenfiliale. Amir und Max brechen mit einem Brecheisen das Verdeck des Geldautomaten auf, haken das Seil an den Geldscheinkassetten ein und geben Johnny ein Zeichen, langsam loszufahren. Johnny fährt los. Das Seil spannt. Johnny spürt den Widerstand. Er gibt vorsichtig Gas und reißt die Kassetten aus der Verankerung. Amir und Max laden das Geld in zwei Rucksäcke. Als sie die Sparkasse verlassen, leuchtet das Blaulicht einer Zivilstreife auf. Die Zivilstreife kommt zügig herangefahren.*

**POLIZEI** Hier spricht die Polizei. Bleiben Sie stehen!

**MAX** Scheiße! Polizei!

**AMIR** Hau ab!

*Johnny fährt los.*

**MAX** So eine feige Sau. Den kriege ich.

**POLIZEI** Bleiben Sie stehen! Scheiße, du den, ich den!

*Max rennt Johnny in seinem Auto hinterher. Amir, der einen der Rucksäcke voll Geld auf dem Rücken trägt, rennt in entgegengesetzter Richtung davon. Als Max klar wird, dass er Johnny nicht einholen kann, schmeißt er sich aufs Seil, das noch im Kofferraum des BMW befestigt ist, packt das Seil und lässt sich durch*

die Straßen schleifen. Einer der beiden Polizisten rennt ihnen noch eine Weile hinterher. Amir und der zweite Polizist liefern sich ein Wettrennen. Der Polizist kann Amir einholen. Der Polizist packt zu.

**POLIZEI** So du Wichser! Hab ich dich!

**AMIR** Gar nichts hast du!

Amir dreht sich um und schlägt dem Polizisten mit einem Schlagring ins Gesicht. Der Polizist geht sofort zu Boden. Amir nimmt dem Polizisten die Pistole ab, legt ihn in die stabile Seitenlage und verschwindet ruhig und langsam mit dem Geld im Rucksack.

# DIE BEFREIUNG

## NACHTCLUB – NACHT

*Abdul, Amir, Türsteher, osteuropäische Mädchen und asiatische Mädchen, Gäste, Hannah*

**AMIR** Was ist das für eine Scheiße

Wo kamen die Bullen plötzlich her

Observieren die neuerdings Geldautomaten

Johnny hat es Abdul erzählt

Und der hat es den Bullen erzählt

So eine Scheiße

Was mache ich jetzt

Johnny oder Max Einen von den beiden kriegen die auf jeden Fall zu fassen

Die verpfeifen mich sofort

Das sind richtige Heulsusen

Sind immer Heulsusen gewesen

Was mache ich jetzt

Wie viel Geld ist das im Rucksack

10.000

30.000

50.000

70.000

Über 80.000 locker

Scheiße

Was für eine Beute

Und da flehe ich die Olle von der Ausländerbehörde an

Dass sie mir eine Arbeitserlaubnis gibt

Okay

Nachdenken

Krass

Ich bin voll aufgepumpt

Abdul du Wichser

Was mache ich mit der Bullenknarre

*Pause*

Ich verstecke das Geld in einem Mülleimer

Gehe dann in Abduls Fickbude

Die Türfotzen winken mich durch

Der Laden ist voll bis unter die Decke

Nackte Mädchen an den Stangen

Schwitzende Männer überall

Die Sinne zgedröhnt mit lauter Musik

Abdul sitzt an der Bar

Trinkt

Fummelt an einem Mädchen herum

Das ist also dein Paradies

**ABDUL** Amir!!! Bruder!!! Komm rüber!!!

**AMIR** Wo ist Hannah?

**ABDUL** Willst du sie mir wirklich abkaufen?

**AMIR** Ich habe das Geld.

**ABDUL** Okay. Der Preis für Hannah hat sich verdoppelt. Sie kostet dich 80.000.

**AMIR** Wo ist sie? Ist sie hier? Ich will sie sehen.

**ABDUL** Hast du denn so viel Geld?

**AMIR** Ich habe das Geld!

**ABDUL** Du klaust mir die beste Muschi im Haus. Ich weiß nicht. *(Zu dem Mädchen an seiner Seite)* Soll ich verkaufen oder soll ich nicht?

**AMIR** Hast du mich an die Bullen verpfeifen?

**ABDUL** Verpfeifen? Ich weiß nicht. Die Polizei braucht doch auch Erfolgsmeldungen.

**AMIR** ---

**ABDUL** Versetz dich mal ein meine Lage. Da kommt mein großer Bruder aus

dem Knast und macht hier gleich so eine Show. Ich bin der Boss und will es auch bleiben. Woher soll ich wissen, auf welche kranken Ideen du noch kommst. Was ist, wenn du mir mein Geschäft wegnehmen willst? Ich will wegen dir morgen nicht wieder auf der Straße sitzen. Ich bin kein Asylant mehr. Verstehst du? Ich bin kein Asylant!

**AMIR** Ich ziehe die Bullenknarre

Halte sie Abdul an den Kopf

Nehme ihn in den Schwitzkasten

Als die Türfotzen kommen

Und nicht wissen

was sie machen sollen

Ich schieße einem der Türfotzen ins Bein

Der Laden ist schlagartig leer

Nur die Mädchen sind noch da

Können nicht weg

Sie sind mit Handschellen an die Schwanzstangen gekettet

Ich halte meine Knarre auf die Türfotzen und sammele

Ihre Schießseisen ein

Sie legen sich auf den Boden

Und ich denke nach

Wie es jetzt weiter gehen soll

**ABDUL** Wieso gibst du mir nicht die Kohle und verpisst dich?

**AMIR** Halt deine Fresse! Gib mir die Schlüssel für die Handschellen!

**ABDUL** Das ist deine Beerdigung!

**AMIR** Ich schieße der anderen Türfotze ins Bein

Und drücke Abdul die Knarre heftig in die Schläfe

Damit Abdul mal was kapiert

Im Moment ist es deine Beerdigung. Also gib mir die Schlüssel!

Abdul gibt mir die Schlüssel

Ich werfe sie einem Mädchen auf die Tanzfläche

Sie soll sich aufschließen

Mir die Handschellen zuwerfen

Und dann Hannah holen

**ABDUL** Wie stellst du dir das vor? Du nimmst Hannah mit und dann lebst ihr glücklich bis ans Ende eurer Tage? Ich werde dir den Arsch aufreißen! Du hast kein Leben mehr in dieser Stadt. Das alles für die Deutsche! Ich bringe dich um!

**AMIR** Fessle deine Schwuchteln an den Fußgelenken zusammen!

Wo bleibt Hannah?

**ABDUL** Und jetzt? Willst du mich erschießen?

**AMIR** Komm her! Geh zu deiner Muschi an die Stange!

*Amir wirft Abdul die Schlüssel für die Handschellen hin.*

Mach sie los und mach dich selbst fest.

**ABDUL** Ich hoffe für dich, dass du einen guten Plan hast, wie du aus dieser Scheiße wieder rauskommen willst ...

**AMIR** Und dann kommt Hannah

**HANNAH** Was machst du?

**AMIR** Ich hole dich hier raus. Ich habe es dir versprochen.

**HANNAH** Ich will nicht rausgeholt werden. Ich brauche das hier.

**ABDUL** Ich habe es dir schon immer gesagt. Sie ist eine Nutte. Sie ist dafür geboren. Glaub es mir. Ich habe es selbst ausprobiert.

**AMIR** Ich nehme Hannah an die Hand

Renne mit ihr aus dem Club

Wir rennen die Straßen lang

So schnell wir können

Ich hole das Geld aus der Mülltonne

Wir rennen durch die Nacht

Wo rennen wir hin

Wie weit können wir rennen

Komm Hannah

Renne

# DAS VERSTECK

## LEILAS WOHNUNG – NACHT

*Amir, Hannah, Leila, Abdul*

**LEILA** Was ist passiert? Wer ist das Mädchen? Wenn das mit deiner Gangsterscheiße zu tun hat, habe ich darauf überhaupt keine Lust. Ich habe in ein paar Tagen Premiere und überlege sowieso schon die ganze Zeit, ob ich mich nicht besser vor die S-Bahn schmeißen soll ...

**AMIR** Wir müssen nur mal durchatmen. Wir sind nur am Rennen. Sind gleich wieder weg.

**LEILA** Was ist los? Amir! Nur am Rennen? Berlin-Marathon oder was? Verarsch mich nicht!

**HANNAH** Ich wüsste auch gern, was das werden soll.



**LEILA** Wer ist das? Wieso hat die nichts an? Fast nichts an.  
**HANNAH** Ich bin Hannah.  
**LEILA** Was für eine Hannah?  
**AMIR** Wir hauen ab. Wir müssen abhauen. Wir atmen kurz durch und dann hauen wir ab.  
**HANNAH** Abhauen? Was meinst du damit? Wohin? Bist du nicht ganz dicht?  
**AMIR** Scheiße! Seid doch mal still! Mit eurem Gequatsche kann ich nicht nachdenken.  
**HANNAH** Vielleicht hättest du mal früher nachdenken sollen ...  
**AMIR** Ich improvisiere. Lasst mich nachdenken. Übrigens tanzt Leila die Odette im Schwanensee.  
**HANNAH** Was? Wie hilft uns das jetzt weiter? Du bist so ein Idiot.  
**AMIR** Nur so, weil du doch Schwanensee so magst.  
**LEILA** Was hat meine Premiere jetzt damit zu tun?  
**HANNAH** Ich gehe jetzt einfach wieder nach Hause ...  
**AMIR** Nein! Auf keinen Fall! Ich habe hier über 80.000 Euro drin, vielleicht mehr ..., wir gehen weg aus Berlin, München, du wolltest nach München, deine Schwester holen wir nach, ..., deine Mutter auch, du machst deine Schule nach ..., ja, das ist die Idee ...  
**HANNAH** Das ist der Plan?  
**AMIR** Ja, warum nicht?  
**HANNAH** Du darfst die Stadt doch gar nicht verlassen.  
**AMIR** Was kann mir schon passieren? Sie können mich nicht abschieben und im Gefängnis hatte ich mehr Rechte als hier draußen.  
**LEILA** Amir, sag mir endlich, was los ist. Es ist 3 Uhr morgens. Ich habe morgen früh Training ..., und wer ist Hannah?  
**AMIR** Das ist meine Hannah. Hannah, mit der ich mich früher heimlich getroffen habe. Ich habe sie aus Abduls Club rausgeholt.  
**LEILA** Du bist das Mädchen, in das mein Bruder so verknallt war?  
**HANNAH** Ich bin das Mädchen, das dein Bruder verascht hat ...  
**AMIR** Ich mache das wieder gut ..., was ist jetzt mit München, ..., das kann doch ein Plan sein, ..., oder nicht, ich kann ja auch schwarz arbeiten, ..., ich bleibe so lange bei dir, bis sie mich finden ..., Hannah, komm, das ist doch ein guter Plan ..., du bist dann wenigstens gerettet oder willst du immer so weiter machen ...?  
**HANNAH** Was ist mit dir? Willst du immer so weiter machen?  
**AMIR** Was denn sonst? Was soll ich denn sonst machen? So habe ich wenigstens einmal etwas richtig gemacht.

*Es klopft heftig an der Wohnungstür.*

**LEILA** Wer ist das?  
**AMIR** Das ist Abdul! Sicher!  
**LEILA** Dieser Schwachkopf weiß doch gar nicht, wo ich wohne.  
**HANNAH** Ich gehe an die Tür. Wir tun so, als wäre nichts gewesen.  
**AMIR** Lass es uns probieren. Wir gehen einfach weg. Guck dir das Geld hier an. Das ist ein Anfang. Glaub mir. Mit so viel Geld kann man einen Anfang machen.

*Heftiges Klopfen.  
Amir zieht die Pistole.*

**AMIR** (zu Leila) Geh gucken, wie viel Leute er dabei hat.  
**LEILA** Scheiße! Knallt ihr euch jetzt in meiner Wohnung über den Haufen? Ich rufe die Polizei. Ist mir echt egal, ob ihr beide in den Knast geht. Ich will mit euch Idioten sowieso nichts zu tun haben. Was meinst du, weshalb ich aus Neukölln weggezogen bin ...  
**ABDUL** (off) Leila, mach die Scheiß Tür auf!!!  
**AMIR** Geh mal bitte gucken.

*Amir schaut aus dem Fenster.*

**AMIR** Hannah, die ganze Fassade ist eingerüstet. Hier kommen wir runter.  
**ABDUL** (off) Leila!!! Mach die Tür auf? Ich bring dich um, wenn Amir und die Nutte bei dir sind.  
**AMIR** Leila, halt ihn hin. Was sagst du Hannah? Wir machen es so wie Leila, bloß in einer anderen Stadt. Es ist dein Leben, ..., du entscheidest, ich bringe dich nach München mit über 80.000€ Taschengeld, deine Schwester und deine Mutter holen wir nach, wenn du willst, ..., und wir sind kein Paar, wenn du das nicht willst, du bist mir nichts schuldig, ich will es wieder gut machen ..., lass es mich wieder gut machen ...  
**ABDUL** (off) Leila! Ich trete jetzt die Tür ein!  
**HANNAH** Okay. Versuchen wir es ...

# SCHWANENSEE II. AKT

## STAATSOPER – PREMIERE

*Leila als Odette, Prinz Siegfried, König Rotbart, Schwäne*

*Rotbart thront über seinen zu Schwäne verzauberten Mädchen, die nur in der Nacht ihr menschliches Antlitz offenbaren. Als Prinz Siegfried mit einer Armbrust bewaffnet zur Jagd auf die Schwäne zum See kommt, versteckt sich König Rotbart und beobachtet in der Folge, wie Odette und Prinz Siegfried einander entdecken.*

## EPILOG

### WOHNUNG – TAG

*Hannah, Maria, Justine, Amir, Thomas*

**MARIA** Leute, wir müssen los ...

**HANNAH** Mama, ich weiß, mach bitte keinen Stress! Wie sehe ich aus?

**JUSTINE** Du siehst aus wie Cinderella!

**AMIR** Du siehst wundervoll aus. Du siehst immer wundervoll aus.

**MARIA** Wenn er das sagt, glaubt man das auch immer ...

**JUSTINE** So will ich auch aussehen, wenn ich heirate ...

**MARIA** Wer hat die Ringe?

**JUSTINE** Ich habe sie ...

**MARIA** Verlier sie nicht. Die sind mehr Wert als unsere gesamte Inneneinrichtung.

**HANNAH** Mama, kannst du bitte Thomas nehmen. Mach vorsichtig. Er schläft gerade. Die Milch liegt schon im Wagen.

**MARIA** Der Thomas sieht gar nicht aus wie ein Araber. Der kommt nach dir Schatz.

**AMIR** Das hat nur Vorteile, wenn er mehr nach Hannah kommt. Man muss nicht nur Deutsch sein, man muss auch Deutsch aussehen.

**JUSTINE** Ich glaube, wir müssen los ...

**AMIR** Warte mal kurz ...

**MARIA** Jetzt macht er doch noch einen Rückzieher ..., das war ja klar ...

**HANNAH** Mama! Red nicht so! Was ist Amir? Alles okay?

**AMIR** Ich will dich nur kurz ansehen.

**JUSTINE** Gleich küsst er dich ...

*Amir macht einen Schritt auf Hannah zu. Er küsst sie.*

**AMIR** Danke.

*Hannah, Amir, Justine und Marie mit dem kleinen Thomas im Arm verlassen die Wohnung auf ihrem Weg zum Standesamt. Amir löst sich aus der Gruppe, bleibt stehen, dreht sich zum Publikum, schaut sich um ...*

**AMIR** Drei Jahre schon

Zeugenschutzprogramm

Irgendeine Stadt in Deutschland

Ich darf es nicht verraten

Neuer Name

Alles neu

Amir gibt es nicht mehr

Hannah gibt es auch nicht mehr

Wir heißen jetzt Schweinsteiger

Ich durfte mir einen Namen aussuchen

Und da dachte ich

Ich nehme Schweinsteiger

Weil er für uns den Weltmeistertitel geholt hat

Ohne ihn hätten wir das Finale nicht gewonnen

Wie ein Soldat hat er gekämpft

Gegen Argentinien und Messi

Also Schweinsteiger

Weil ich mir auch manchmal

Wie ein Soldat vorkomme

Wie ein Soldat im Leben

Und meine Familie

Die alte Familie

Aus Neukölln

Ich werde sie nie wieder sehen

Leila

Du bist der Star in Berlin

Ich lese jeden Artikel über dich

Einwanderermädchen erobert Balletthimmel

Das sind die Geschichten



Die man lesen möchte  
Und wir integrieren sie doch  
Vater  
Hast du dein Restaurant eröffnet  
Sicher hast du das  
Und es läuft sicher großartig  
Gerne säße ich jeden Tag an deinem Tisch  
Würde dir helfen  
Einkaufen Teller tragen Gemüse schneiden langweiliges Zeug  
Ich hätte es gemacht  
Wenn ich gedurft hätte  
Ich würde dir gerne deinen Enkelsohn zeigen  
Und ich will es nicht  
Ich will andere Kinder  
Als wir sie waren  
Grade Kinder  
Ich will ein anderer Vater sein als du es warst  
Keine Schläge  
Abdul  
Lebenslanges Gefängnis  
Für den Mord an Hannahs Freund  
Das war das Geschäftsmodell für meine Freiheit  
Wie sagtest du  
Die Polizei braucht Erfolgsmeldungen  
Und dabei bist du gar kein Araber  
Du bist Deutscher  
Mutter  
Du hast uns alle zur Welt gebracht  
Würdest du es wieder tun  
Du betest Tag und Nacht  
Hilft das  
Siehst du mich  
Meine Seele  
Es geht mir gut  
Hätte euch gerne heute bei mir  
Wenn ich Hannah heirate  
Ich habe euch eingetauscht  
Gegen ein neues Leben  
Das war nur so zu haben  
Ich bin kein neuer Mensch  
Kein anderer Mensch

Ich bin jetzt ein Mensch mit Leben  
Hannah ist noch da  
Sie ist meine Zukunft  
Und sie ist meine Vergangenheit  
Ich will nie wieder zurück  
Ich will endlich ein Mensch  
Mit einer Heimat sein

**ENDE**

## TEXTNACHWEISE

U2/U3: Mario Salazar: *Amir*

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Berliner Ensemble

### SPIELZEIT

2018/19

### INTENDANT

Oliver Reese

### KONZEPT

Double Standards Berlin

### GESTALTUNG

Birgit Karn

### DRUCK

medialis Offsetdruck GmbH, Berlin

Berliner Ensemble GmbH  
Geschäftsführer: Oliver Reese, Jan Fischer  
HRB-Nr.: 45435 beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
USt.-IdNr. DE 15555488

### #BEamir

[FACEBOOK.COM/BLNENSEMBLE](https://www.facebook.com/blnensemble)

[TWITTER.COM/BLNENSEMBLE](https://twitter.com/blnensemble)

[INSTAGRAM.COM/BLNENSEMBLE](https://www.instagram.com/blnensemble)

„Amir“ entstand im Rahmen des Autoren-Programms,  
ermöglicht durch die

HEINZ  
UND  
HEIDE  
DÜRR  
STIFTUNG

# DER FUCHS BRAUCHT EINEN NAMEN.

*Mario Salazar*

**[WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE](http://WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE)**